

#64



Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg

März 2007 – Nummer 64

tonkünstler-forum

TONKÜNSTLERFESTE
VON
EINEM AUSMASS
WIE SIE
GENERATIONEN VOR UNS
ORGANISIERT UND DURCHFÜHRT HABEN
LASSEN SICH
IN DER
GEGENWÄRTIGEN ZEIT
AUS GRÜNDEN.
DIE NICHT DER BESONDEREN ERWÄHNUNG BEDÜRFE
NICHT MEHR VERWIRKLICHEN
HIER IST
EIN
QUALIFIZIERTER PRIVATMUSIKERZIEHER
DIE RICHTIGE PERSON
IHRE NAGEL
KONNTEN
WERTVOLLE MITGLIEDER
DES
DEUTSCHEN MUSIKRATES WERDEN
BADEN-WÜRTTEMBERG
VERFUGT
UBER EIN
GUT
AUSGEBAUTES NETZ
HOCH QUALIFIZIERTER
AUSSERSCHULISCHER JUGENDBILDUNGSANGEBOTE
IM APRIL
KOMMT DER PIANIST
BRUNO CANINO
ZUM
DRITTEN MAL
IN DEN KARLSRUHER MUSENTempel
EINEN
BUNTEN BLUMENSTRAUSS
VON
TÖNEN VERSPRACH
DIE MODERATORIN
DAS
WHO IS WHO
INTERNATIONALER KLAVIER-PÄDAGOGIK
DAS BEWUSSTSEIN
BISHER UNGEHORTES
UND NOCH NIE
DA
GEWESENES
AUF DIE BÜHNE GEBRACHT ZU HABEN
SORGTE
ZUSÄTZLICH FÜR GÄNSEHAUT
EINE
SEHR GELUNGENE
KICK-OFF-VERANSTALTUNG
DIE
NACH WIEDERHOLUNG RUFT
EIN
MUSIKALISCHER
MARKTPLATZ
IST DAS ZIEL
BEI DÄMMERLICHT WAR MAN
BEI SICH
UND SEINEM TANZPARTNER
GEPROBT WURDE GENERELL IM SALON
UND AUF DEN
VERSCHIEDENEN ZIMMERN
ERGEBNIS
DER ARBEIT
WAR EIN FULMINANTER TANGO
VON
PIAZZOLLA
DIGITALE FOTOS
OHNE KOMPRESSION
ALS TIF
SPEICHERN
JETZT EINTRAGEN!
INTERNET: [HTTP://MUSIKLEHRER.TKVBW.DE](http://musiklehrer.tkvbw.de)

FLÜGEL UND KLAVIERE

NEU UND GEBRAUCHT



Wir führen nicht nur das, was überall angeboten wird... bei uns finden Sie auch das ganz Besondere an Qualität und Design. Obendrein attraktive Sonderangebote sowie bestens überarbeitete gebrauchte Flügel und Klaviere bekannter Marken, denn:

»GUTE GEBRAUCHTE FINDET MAN DA,
WO ES AUCH GUTE NEUE GIBT«.

Steinway & Sons-Vertretung

STIMMUNGEN – REPARATUREN
erstklassig und preiswert.

Da lohnt sich der Weg

STUTTGARTS
PIANO
CENTRUM
MATTHAES

— 120 —
MATTHAES
— JAHRE —

Matthaes GmbH
Silberburgstraße 143 - 70176 Stuttgart (West)
Telefon 0711 615537-60 - Fax 0711 615537-70
www.matthaes-piano.de - e-mail: info@matthaes-piano.de
Parken im Hof - S-Bahn-Haltestelle Feuersee

tonkünstler-forum

Impressum

- Herausgeber:** Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg e. V.
(Mitglied im Deutschen
Tonkünstlerverband DTKV)
Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart
Mo. bis Fr. 10 bis 12 Uhr
- Geschäftszeiten:** 0711 / 2 23 71 26
Telefon: 0711 / 2 23 73 31
Fax: tkv-bw@t-online.de
E-Mail: www.tkv-bw.de
Internet:
- Redaktion:** Ines Stricker
Roseggerweg 14, 70192 Stuttgart
Telefon: 0711 / 2 58 56 34
Fax: 0711 / 2 58 56 27
Mobil: 0172 / 7 32 06 70
E-Mail: ines.stricker@web.de
- Hersteller:** PCMEDIEN, Hindenburgstr. 96
88361 Altshausen
Telefon: 07584 / 923 81-50
Fax: 07584 / 923 81-55
E-Mail: mail@pcmedien.de
Internet: www.pcmedien.de
- Auflage:** 2.100
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Redaktionsschluss: Jeweils am 1. des Vormonats
ISSN 1862-7870

Von der Redaktion unverlangt eingesandte CDs, Noten, Bücher und anderes Material haben keinen Anspruch auf Besprechung oder Erwähnung im tonkünstler-forum. Auch können die entsprechenden Artikel nicht zurückgesandt werden.

Die Redaktion des TKV Baden-Württemberg

1 In eigener Sache . . .

Thema

Der DTKV im Deutschen Musikrat 2

Aktivitäten des Verbandes

Der Tätigkeitsbericht 2006 6

Verzeichnis der Musikpädagogen 8

Fortbildung 2007 10

52. Jugendwettbewerb 2007 des TKV 12

Einladung zur Mitgliederversammlung 2007 14

Aus Orts- und Regionalverbänden 15

Aktivitäten unserer Mitglieder

Filmmusik für den Film im Kopf 21

Heiße Saiten 22

Calla Music-Planet goes Pop-Open 23

Festliches Neujahrskonzert in Mühlacker 24

balance in Burgund 24

Fortbildung für Klavierpädagogen 25

Querflöten-Workshop in Österreich 26

Doppelseminar für Klavierpädagogen 26

Zur Person

Zum Tod von Prof. Peter-Michael Riehm 27

Mitteilungen

Gebührenpflicht verfassungswidrig? 27

Veröffentlichungen unserer Mitglieder

Neue CD 28

Neues Buch 30

Termine 31

Neue Mitglieder 31

Adressen 32

Impressum 2. Umschlagseite

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Liebe Mitglieder und Freunde des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg!

Im Folgenden berichte ich über ein auf Bundesebene zu planendes und umzusetzendes DTKV-Konzertprojekt, von wenigen Landesvorsitzenden am Rande der Jubiläumsfestlichkeiten des Landesverbandes Thüringen vom vergangenen Herbst in einer verrauchten Ilmenauer Gaststätte erstmalig angedacht.

Tonkünstlerfeste von einem Ausmaß und Aufwand, wie sie Generationen vor uns organisiert und durchgeführt haben, lassen sich in der gegenwärtigen Zeit aus Gründen, die nicht der besonderen Erwähnung bedürfen, nicht mehr verwirklichen. Auch deshalb nicht, da deren Plätze längst von neuartigen, großen nationalen und internationalen Festivals eingenommen worden sind.

Die Ilmenauer Vordenker bieten deshalb folgende Idee an: Jeweils vier unserer insgesamt 16 Landesverbände – zweckmäßigerweise jeweils ein mitgliederstarker und drei weitere kleinere – bilden einen Kooperationsverbund. Jeder derartige Verbund stellt ein Programm mit Werken von Komponisten aus den betroffenen Landesverbänden zusammen. Hierbei könnten Gattungen, Sparten, Besetzung der Werke und dergleichen mehr ausschlaggebende Kriterien sein. Interpretieren, wiederum aus den jeweils betroffenen Landesverbänden, studieren das genau festgelegte Programm ein und gehen mit diesem auf Tournee in jeweils mindestens eine für die Musik bedeutende Stadt der beteiligten Bundesländer. Die einzelnen Konzerttermine sollten in einem einigermaßen begrenzten Zeitraum möglich werden, so dass die vier Programme mit den dazugehörigen Konzertterminen und Interpretieren in einem Programmheft, auf einem Folder und auf einem Plakat erfasst werden können. Wenn alles einen kleineren, dafür geeigneten kammermusikalischen Rahmen nicht sprengt, müsste die Gesamtfinanzierung – vielleicht mit vertretbarem Zuschuss des DTKV – allein durch die 16 Landesverbände gelingen.

Wäre dies nicht eine in der Öffentlichkeit wirkungsvolle Präsentation des DTKV mit all seinen Landesverbänden? Und zugleich eine erste Bewährungsprobe für unser neues Logo?

Für Meinungsäußerungen Ihrerseits bin ich sehr dankbar

Herzlich



Rolf Hempel

2 Thema

Der DTKV im Deutschen Musikrat

Einstehen für die Interessen der Profis

Der Deutsche Musikrat (DMR) ist weltweit der größte nationale Musikdachverband. Er repräsentiert über acht Millionen Bürgerinnen und Bürger, die sich beruflich oder als Laien mit Musik beschäftigen. Der Deutsche Musikrat setzt sich aus 91 länderübergreifenden Fachorganisationen (unter ihnen der DTKV), den sechzehn Landesmusikräten sowie Ehren- und Einzelmitgliedern zusammen.

Dem DMR-Präsidium stehen beratend Fachausschüsse in folgenden Bereichen zur Seite: Musik und Gesellschaft, musikalische Bildung, Musik und Medien, Musikwirtschaft Populäre Musik, Neue Musik, Urheber und Musikberufe.

Prof. Rolf Hempel, Präsident des Deutschen Tonkünstlerverbandes e. V. (DTKV) und Vorsitzender des Landesverbandes Baden-Württemberg, vertritt seit einem Jahr den DTKV im Bundesfachausschuss Neue Musik des Deutschen Musikrates.

Ines Stricker hat ihn zu seiner Tätigkeit befragt:

Der Deutsche Musikrat ist international der größte Musikfachverband; ihm gehören unter anderem auch andere Verbände als Mitglieder an.

Welches Verhältnis pflegt der Deutsche Tonkünstlerverband zum Deutschen Musikrat?

Der Deutsche Tonkünstlerverband vertritt im Deutschen Musikrat das Wirken der professionell tätigen ausübenden Musiker und Musikpädagogen. Oft werden beide Tätigkeiten in Personalunion ausgeübt. Im Deutschen Musikrat gibt es auch noch andere, dem DTKV vergleichbare Berufsverbände, die aber sehr spezialisiert. Z. B. werden dort die jeweils besonderen Interessen der Jazzmusiker, Kirchenmusiker, Komponisten, Orchestermusiker, Schulmusiker etc. vertreten.

Für die freiberuflich tätigen ausübenden Musiker und vor allem die freiberuflich tätigen Musikpädagogen ist die Vertretung der Interessen ihres Berufsstandes jedoch am wirksamsten aufgehoben beim DTKV. Man kann sagen, dass in unsere DTKV-Landesverbände ganz überwiegend nur Musikerinnen und Musiker mit abgeschlossener Hochschulausbildung aufgenommen werden.

Der Musikrat besteht nicht nur aus länderübergreifenden Fachorganisationen wie z. B. dem DTKV oder den Landesmusikräten. Es gibt in seiner Organisationsstruktur auch die Bundesfachausschüsse. Sie sind Mitglied im Bundesfachausschuss Neue Musik.

Welche Stellung haben die Bundesfachausschüsse, welche Aufgaben übernehmen sie?

Das ist klar definiert: die Bundesfachausschüsse sind keine Entscheidungsorgane im Deutschen Musikrat, sondern nur Beratungsausschüsse. D. h. der Bundesfachausschuss (BuFa) für Neue Musik berät das Präsidium des Deutschen Musikrates bei Fragen, die sich speziell mit Themen der Neuen Musik wie deren Förderung und Verbreitung befassen.

3 Thema



Wie setzt sich der Bundesfachausschuss Neue Musik zusammen?

In allen Fachausschüssen ist es Brauch, dass stets auch ein fachbezogenes Präsidiumsmitglied mitwirkt.

Der BuFa Neue Musik setzt sich zusammen aus Komponisten, Hochschullehrern, Musikern wie auch aus Vermittlern, die sich der Schaffung, der Interpretation oder eben dem Management Neuer Musik widmen. Neue Musik hier aber nur, sofern sie dem Bereich der E-Musik zuzurechnen ist; denn für Jazz und Pop existieren eigene Fachausschüsse.

Wie oft trifft sich dieser Bundesfachausschuss?

In aller Regel einmal im Jahr. Erforderlichenfalls auch ein zweites Mal.

Wie sieht diese Arbeit konkret aus? Was kann auf der Tagesordnung stehen?

Beispielsweise hat sich jüngst ein Mitglied dieses Fachausschusses sehr intensiv befasst mit der Existenz und mit den Standorten von Ensembles, die sich ausschließlich oder überwiegend der Interpretation Neuer Musik zuwenden. Hierzu ist eine sehr übersichtliche Statistik erstellt worden. Es ist erstaunlich, wie unterschiedlich in diesem Zusammenhang Neue Musik von den großen Städten der Bundesrepublik gefördert wird. Stuttgart nimmt einen relativ guten Platz ein, hingegen Hamburg – gemessen an seiner Größe – einen erheblich schwächeren. Dieses Thema wurde in der letzten Fachausschusssitzung vorrangig und sehr detailliert behandelt.

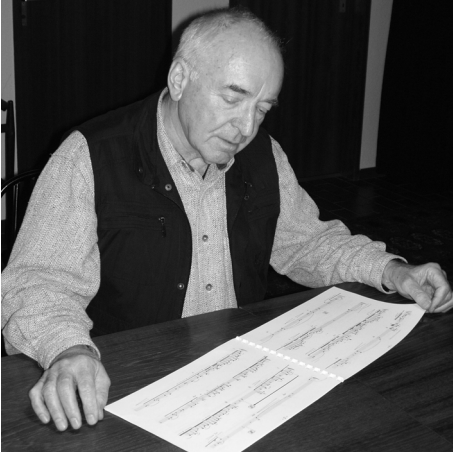
Zudem die Frage: Wie können diejenigen, die sich mit der Verbreitung Neuer Musik befassen, Fördermaßnahmen der Kulturstiftung des Bundes erlangen und welche Möglichkeiten bestehen fernerhin, Einzelkonzerte durch entsprechende Maßnahmen des Deutschen Musikrates unterstützen zu lassen?

Welche Interessen vertreten Sie im Fachausschuss Neue Musik?

Ich meine nicht, dass wir die ganz großen Namen, die zweifelsfrei von weitreichender Bedeutung sind und auf die wir in Deutschland stolz sein können – ich nenne Helmut Lachenmann, Adriana Hölszky und Wolfgang Rihm – noch einer besonderen Förderung bedürfen. Aber an der Basis, und dazu zählen insbesondere Mitglieder der Landesverbände auf dem Gebiet der ehemaligen DDR wie auch Mitglieder unseres baden-württembergischen Tonkünstlerverbandes, ist der Anteil an jungen komponierenden Menschen erfreulicherweise hoch.

Und hier zählt es zu unseren vordringlichen Aufgaben, Fördermöglichkeiten zu suchen und zu bieten. Vor allem Aufführungsmöglichkeiten, damit existierende

4 Thema



besondere Begabungen, die in einer ganz eigenen Richtung etwas Außergewöhnliches zu leisten könnten, entdeckt und auf ihrem weiteren Weg unterstützt werden.

Welche Kontakte können Sie über den Bundesfachausschuss pflegen?

Es sind zum einen die gegenseitigen Kontakte der Mitglieder eines solchen Ausschusses; die Zahl schwankt so zwischen acht und zwölf. Diese Kontakte beschränken sich keineswegs auf das jährlich ein- oder zweimalige gemeinsame Treffen, sondern man bleibt schließlich auf verschiedenste Weise in enger Verbindung. Und zum anderen erfährt man in diesem Fachausschuss schon zu einem sehr frühen Zeitpunkt, welche finanziellen Fördermöglichkeiten demnächst zur Verfügung stehen werden und welche Wege einzuschlagen sind, um diese u. U. nutzen zu können.

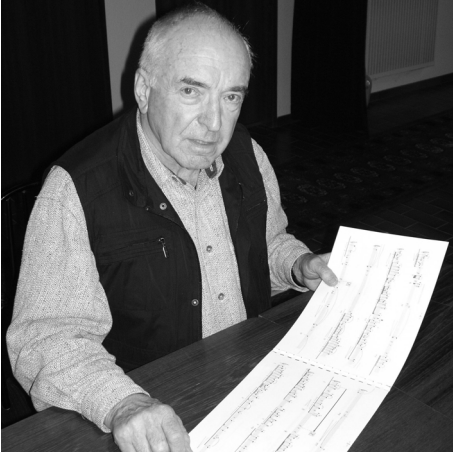
Wollen Sie auch im Bundesland Baden-Württemberg junge Komponisten zu stärkerer Aktivität anregen?

Der baden-württembergische Landesverband hat für Komponisten, abgesehen von den sehr erfolgreichen Jubiläumsveranstaltungen, die inzwischen acht Jahre zurückliegen, bisher wenig, oder besser gesagt gar nichts getan. Genau besehen gab es unter diesem Aspekt seither nur zwei Projekte: erstens die genannten gelungenen Jubiläumsveranstaltungen vom Jahr 1999 und zweitens ein Projekt mit zwei Konzertprogrammen, aufgeführt in sechs verschiedenen Städten Baden-Württembergs. Mit dessen Ausgang bin ich jedoch nie so recht zufrieden gewesen. (*gemeint ist das Komponistenforum Baden-Württemberg, Anm. d. Red.*)

Wie nehmen Sie die Vorschläge und die Anregungen, die sich aus der Arbeit im Deutschen Tonkünstlerverband ergeben, auf?

Bis jetzt durch persönliche Kontakte zu verschiedenen Landesvorsitzenden. Z. B. habe ich ja die Entwicklung ganz nah miterlebt, die der Landesverband Sachsen genommen hat, der bis zum Zeitpunkt einer Umstrukturierung eigentlich auch ein Komponistenverband neben dem sächsischen Komponistenverband gewesen ist. Ich pflege gute Beziehungen auch zur Vorsitzenden unseres Landesverbandes in Sachsen-Anhalt, Frau Dr. Hansen. Diese Vorsitzende hat ein partnerschaftliches Projekt angeregt, das sich bereits in Planung befindet, nämlich ein Konzert in Kooperation der Landesverbände von Sachsen-Anhalt und Baden-Württemberg. Zudem werde ich auf der nächsten Mitgliederversammlung des DTKV, die in Chemnitz stattfinden wird, einen neuen, in Ilmenau geborenen Vorschlag unterbreiten: Ich bin der Überzeugung, dass Tonkünstlerfeste nach altem Muster

5 Thema



und in den Ausmaßen, die früher solche Veranstaltungen hatten, sich nicht mehr verwirklichen lassen. Die Ilmenauer Idee könnte uns hier voranbringen. (siehe Rubrik „In eigener Sache...“)

Was wünschen Sie sich für den Deutschen Tonkünstlerverband durch diese Vertretung im Deutschen Musikrat?

Es ist mein Wunsch, dass der Deutsche Tonkünstlerverband, wie es jetzt der Fall ist, nicht allein durch mich, im Bundesfachausschuss Neue Musik vertreten ist. Die nahezu 7.000 Mitglieder unserer Landesverbände sind ja nun überwiegend doch nicht Komponisten. Es ist auch nicht unsere spezielle Aufgabe, den Berufsstand des Komponisten zu fördern, wenngleich er u. a. zu uns gehört. Und ich wünsche mir deshalb sehr, dass aus dem Kreis des DTKV noch andere Positionen beim Deutschen Musikrat zukünftig besetzt werden können, z. B. Positionen, wo man sagen kann, hier ist ein qualifizierter Privatmusikerzieher die richtige Person oder ein qualifizierter Hochschullehrer, oder eben auch mal jüngere Kolleginnen bzw. Kollegen, die gerade die Ausbildung abgeschlossen haben und nun sich auf dem Weg befinden, ihre Nägel einzuschlagen, auch die könnten wertvolle Mitglieder von Fachausschüssen des Deutschen Musikrates werden.

Wie könnte sich Ihre Tätigkeit im Deutschen Musikrat positiv auswirken auf den Deutschen Tonkünstlerverband?

In die Art, wie die Öffentlichkeit unsere berufsständische Vertretung durch den DTKV im Rahmen des Deutschen Musikrates wahrnimmt, nämlich zunehmend in einem höheren Rang als seither. Dies liegt vorrangig sehr stark an uns selbst. Wir dürfen nicht erwarten, dass der Deutsche Musikrat von sich aus für uns alles mögliche Vorteilhafte einrichtet. Wir müssen dem Berufsstand, der durch uns, den DTKV, vertreten wird, jetzt auch innerhalb des Deutschen Musikrates eine ganz andere Plattform bieten. Das müssen wir uns notfalls erkämpfen. Ich meine, wir haben auf diesem Weg gute Chancen, auch auf Grund des Inhalts und der Ziele unseres Verbandes.

Wollen Sie über den Deutschen Musikrat Einfluss auf die Kulturpolitik nehmen?

Ja, gemeinsam mit allen starken Kräften, die im Deutschen Musikrat zum Erhalt, zur Pflege und zur Weiterentwicklung des wertvollen Kulturgutes Musik vereint sind.

Interview und Fotos: Ines Stricker

6 Aktivitäten des Verbandes

Der Tätigkeitsbericht 2006

Mitgliederversammlung

Die Ordentliche Mitgliederversammlung des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg fand am Samstag, 8. Juli 2006, 11.00 Uhr im Orchesterprobenraum der Stuttgarter Musikhochschule statt.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Prof. Rolf Hempel konnten die Regularien zügig abgehandelt werden. Wichtigste Tagesordnungspunkte waren Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder und Entlastung des Vorstandes.

Es wurden turnusgemäß Vorstandswahlen durchgeführt. Frau Prof. Gabriele Zimmermann stellte sich auf eigenen Wunsch nicht mehr zur Wiederwahl. Sie wurde von der Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Ekkehard Hessenbruch, Kammermusiker, Pädagoge und Leiter einer Privaten Musikschule, wurde neu in den Vorstand gewählt.

Vorstandssitzungen

Im Jahr 2006 fanden zwei Vorstandssitzungen (12.5./8.7.) statt. In ihnen wurden sowohl neue aktuelle als auch jährlich wiederkehrende Themen wie beispielsweise die Fortbildungskurse in der Bundesakademie Trossingen und der Jugendwettbewerb BW behandelt, und es wurden die hierzu jeweils notwendigen Beschlussfassungen durchgeführt.

Hinzu kamen Besprechungstermine einzelner Vorstandsmitglieder zu speziellen Fragen und Themenkreisen. Die Einbindung einzelner Vorstandsmitglieder in deutlich umrissene Aufgabenbereiche verbunden mit dem Auftrag, die entsprechenden Vorplanungen und teilweise auch Ausführungen alleinverantwortlich zu betreiben bzw. zu überwachen, bewährte sich auch im Jahr 2006.

Hier die bereits bekannte Verteilung der Referate.

- Prof. Dr. Thomas Troge (stellvertretender Vorsitzender)
Neue Medien, Satzung, Verträge
- Isolde Gartenfeld: Konferenz der Regionalvorsitzenden
- Prof. Hans-Peter Stenzl: Fortbildungskurse Trossingen
- Günter Theis: Länderübergreifende Kontakte
- Dr. Patrick Tröster: Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit,
Zusammenarbeit Verband – Schulmusik
- Prof. Gabriele Zimmermann: Jugendwettbewerb BW (bis Ende 2006)

DTKV-Bundesverband

Teilnahme von acht Delegierten (Wahrnehmung von sechzehn Stimmen mit Stimmübertragungen) an der 44. Bundesdelegiertenversammlung des Deutschen Tonkünstlerverbandes e.V. (DTKV) am 11. März 2006 in Hamburg.

Besuch der D-A-CH-Tagung 8. bis 10. September 2006 im Bildungszentrum Kloster Banz.

Teilnahme an der DTKV-Länderkonferenz am 18. November 2006 in Mannheim.

Vertreter des Landesverbandes BW: Geschäftsführer Eckhart Fischer.

7 Aktivitäten des Verbandes

Konferenz der Regionalvorsitzenden

Die Konferenz der Regionalvorsitzenden tagte 2006 zweimal: am 18. Februar in Pforzheim und am 8. Juli in Stuttgart.

Themen

- Berichte über Aktivitäten
- Vorstellung neuer Unterrichtsverträge
- Erfahrungsaustausch der Regionalvorsitzenden
- Planung von Aktivitäten.

Landesfachausschuss für Freie/Private Musikschulen

Zahlreiche Anfragen betreffs Neugründung von Freien/Privaten Musikschulen in Baden-Württemberg zeigen, dass immer mehr Absolventen von Musikschulen, aber auch erfahrene Musikpädagogen den Weg in die Selbstständigkeit suchen. Der steigende Bedarf nach qualifiziertem Musikunterricht führt zunehmend zu erstaunlichen Wartelisten an den kommunal geförderten Musikschulen. Diese vermögen trotz Zuschüssen in Millionenhöhe diesen Bedarf an subventionierten Plätzen nicht mehr abzudecken. Die Freien Musikschulen können die gewünschten Ermäßigungen ohne Zuschüsse nicht gewähren. Der Mitglieder des Fachausschusses helfen bei Gründungen von Fördervereinen und halten den Kontakt zu Vertretern aus Politik und Wirtschaft. Der Fachausschuss arbeitet daran, dass Familien, deren Kinder Privatunterricht bei Lehrern ihrer Wahl haben und hierfür finanzielle Unterstützung dringend benötigen, geholfen werden kann.

Veranstaltungen und sonstige Aktivitäten/ Projekte

61. Fortbildungskurse

15. bis 18. Juni 2006 an der Bundesakademie für Musikalische Jugendbildung Trossingen

Fächer

- Dirigieren Prof. Dr. Peter Gülke
- Klavier Prof. Hans-Peter Stenzl, Prof. Volker Stenzl, Roland Krüger
- Querflöte Prof. Gaby Pas-Van Riet

51. Jugendwettbewerb des TKV-BW in den Fächern: Klavier, Bläser und Gitarre.

21. bis 22. Oktober 2006, Auswahlvorspiele im Freien Musikzentrum in Stuttgart, Klavier und Bläser; Auswahlvorspiele in Villingen-Schwenningen (Gitarre).
Preisträgerkonzerte mit Preisverleihungen in Stuttgart, Karlsruhe, Esslingen und Villingen-Schwenningen.

tonkünstler-forum

Vierteljährlich erscheinendes Verbandsmagazin. Als pdf-Datei bereits jeweils vor Drucklegung unter www.tkv-bw.de abrufbar.

Eckhart Fischer

8 Aktivitäten des Verbandes

Mein Eintrag in das Verzeichnis der Musikpädagogen Baden-Württemberg des TKV

Name

Vorname

geb. am

Straße/PF

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Internet

Instrumente/angebotene Fächer

Die folgende Angaben werden NICHT veröffentlicht:

Nur für statistische Zwecke: Aufschlüsselung der beruflichen Tätigkeit:

___ % Unterricht freiberuflich

___ % Unterricht angestellt

___ % Konzerte/Mucken

___ %

___ %

___ % sonstige Tätigkeiten

100 % (bitte Summe prüfen!)

Nur für Nichtmitglieder des DTKV:

Art der beruflichen Qualifikation

Mitglied in folgendem Verband

Landesweites Verzeichnis der Musikpädagogen

Baden-Württemberg verfügt über ein gut ausgebautes Netz hoch qualifizierter außerschulischer Jugendbildungsangebote. Öffentliche und private Musikschulen, Privatmusikpädagogen und Musikvereine sind leistungsfähige und engagierte Träger, die hinter dieser eindrucksvollen Jugendarbeit stehen.

Durch die Abnahme von Vollzeitstellen an öffentlichen Musikschulen bildet sich zunehmend eine Vielzahl beruflicher Mischformen. Daraus resultiert eine Vielfalt von musikpädagogischen Angeboten.

Da der Tonkünstlerverband immer wieder nach verlässlichen Daten gefragt wird, sehen wir es als unsere Aufgabe an, einen Katalog der Angebote zu erstellen, der sowohl die bestehende Vielfalt widerspiegelt als auch dem Bedürfnis nach Qualitätssicherung gerecht wird.

Laut Vorstandsbeschluss vom 26. Januar 2007 will der TKV damit den Eltern wie auch den politischen Entscheidungsträgern einen Leitfaden an die Hand geben.

Erstmals und bisher einzig soll dieser Katalog außerschulischen Instrumental- und Gesangspädagogen und Musikschulen die Möglichkeit bieten, in einem landesweiten Verzeichnis ihr qualifiziertes Angebot darzustellen.

Der TKV, seit vielen Jahrzehnten durch seine hoch qualifizierten und international renommierten Mitglieder ein Garant für Qualität, leistet durch diese Form der Erhebung einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung.

Sämtliche Anbieter, auch diejenigen, die nicht Mitglied im TKV sind, werden in diesen Katalog aufgenommen. Einziges Aufnahmekriterium ist der berufliche Qualifikationsnachweis.

Jetzt eintragen!

→ Über das Internet: <http://musiklehrer.tkvbw.de>

→ Mit nebenstehenden Coupon:

Bitte, in Druckschrift ausgefüllt, einsenden an:

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e. V.

Kernerstr. 2A

70182 Stuttgart

Fax 0711 / 2 23 73 31

→ Geben Sie Kopien dieser Seite befreundeten Kolleginnen und Kollegen mit der Empfehlung, sich ebenfalls einzutragen.

Eckhart Fischer

Ich melde mich hiermit verbindlich an für den Kurs

- Gesang (Prof. Thomas Pfeiffer)
- Dirigieren (Prof. Wolfgang Schäfer)
- Popgesang (Christina Calla Schwab)
- Klavier (Prof. Eckart Sellheim)
- Violine (Prof. Christian Sikorski)
- Klavier/Klavierduo (Prof. Christoph Sischka)
- als Duopartner Klavier (zus. mit
- aktive/r Teilnehmer/in.
- passive/r Teilnehmer/in.

Ich habe folgende Werke vorbereitet:

.....

Die Teilnahmegebühr für den Kurs beträgt
(bitte ankreuzen)

- Mitglieder € 100 (DTKV, Sängerbünde)
- Studierende an Musikhochschulen € 110
- Gäste € 125

Teilnahmegebühren für Klavierduos

(bitte getrennte Anmeldungen; Beträge pro Person):

- Mitglieder € 80
- Studierende an Musikhochschulen € 90
- Gäste € 105

Den obigen Betrag habe ich auf das Konto
Nr. 4056709 bei der Postbank Stuttgart
BLZ 600 100 70 überwiesen.

Der Betrag soll von meinem Konto

Nr. bei

BLZ abgebucht werden.

Die Unterbringung erfolgt in der Bundesakademie
Trossingen. Ich wünsche ein

- Einzelzimmer € 125
- Doppelzimmer € 110
- vegetarisches Essen, jeweils **inkl. Vollpension.**

Dieser Betrag ist bei der Ankunft in bar zu bezahlen!

Datum, Unterschrift:.....

Einzelne nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht zurückerstattet werden. Bei Rücktritt werden € 20 Verwaltungsgebühr erhoben.

Anmeldeschluss: 10. Mai 2007

Name.....

Vorname.....

Straße.....

PLZ/Ort.....

Tel.....

Fax.....

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg
Herrn Eckhart Fischer
Kernerstr. 2A
70182 Stuttgart

10 Aktivitäten des Verbandes



BUNDESAKADEMIE
FÜR MUSIKALISCHE
JUGENDBILDUNG
TROSSINGEN

Attraktives Angebot mit renommierten Dozenten

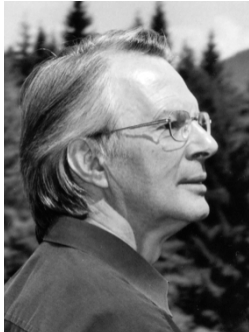
Die diesjährigen Fortbildungskurse des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg an der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen finden dieses Jahr vom 7. (Fronleichnam) bis 10. Juni statt. Die vom Tonkünstlerverband Baden-Württemberg angebotene Fortbildungstagung richtet sich an die Mitglieder aller Landesverbände im Deutschen Tonkünstlerverband (DTKV) sowie an die Chorleiterinnen und Chorleiter der im Badischen und Schwäbischen Sängerbund organisierten Laienchöre. Ebenso stehen die Lehrangebote Studierenden an Musikhochschulen sowie weiteren Interessenten offen.

Mit den Fächern Gesang, Dirigieren, Popgesang, Klavier (Disklavier/Hammerflügel) und Violine konnte wieder ein attraktives Angebot an Kursen verwirklicht werden, die jeweils von renommierten Dozenten geleitet werden. Ein Informations- und Anmeldefolder wird auf der Internetseite des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg zum Download unter www.tkv-bw.de bereitgehalten.

Anmeldeschluss ist der 10. Mai 2007, verwenden Sie den Vordruck Seite 9.

Die Kurse im Einzelnen

Dirigieren



Prof. Wolfgang Schäfer ist Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main. Als Gastdirigent arbeitete er zuletzt in Polen, Lettland und Portugal sowie mit der Gächinger Kantorei Stuttgart im Rahmen der Europäischen Musikfeste 2003/04.

Mehrfach war er Dozent und Juror bei internationalen Wettbewerben und Symposien, u. a. in Italien, Ungarn, Estland, Kanada und Korea. Kursthema: „Von der Partitur zum lebendigen Klang – Grundlagen des Chordirigierens“. Jeder Teilnehmer schlägt zwei a cappella-Werke vor, an denen dann während des Kurses die wesentlichen Aspekte chorleiterischer Tätigkeit aufgezeigt werden (Analyse, Schlagtechnik, Probentechnik, Stimmbildung, Interpretation, usw.).

Popgesang



Christina Calla Schwab, Gesangskoach, Sängerin, Pianistin. Lehrtätigkeit an der Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart 1989-1994 und Musikhochschule Weimar 1994-95. Eigene Schule für Popgesang in Stuttgart: CALLA VOICES. (www.calla-music.com)

Kursthemen: Kleine Geschichte des Popgesangs. Einführung in die Gesangstechnik des Rock/Popgesangs. Erarbeitung mitgebrachter Songs mit/ohne Mikrofon mit Begleitung Klavier/Playback. Performance/Bühnentraining nach Method Acting/ Lee Strasberg N.Y..

Zielgruppe: Studenten/innen, ausübende Musikpädagogen/innen, Lehrer/innen, interessierte Amateure/innen, Chöre, Bands.

PA, Mikrofone vorhanden. Bitte ggf. eigene Mikrofone incl. Kabel sowie Noten/Lead-Sheets/Literatur und Playbacks sowie Bühnenkleidung/Accessoires/Requisiten mitbringen.

11 Aktivitäten des Verbandes



Klavier/Klavierduo

Prof. Christoph Sischka ist Professor für Methodik des Klavierspiels an der Hochschule für Musik Freiburg. Zusammen mit seiner Frau Eriko Takezawa war er Preisträger bei fünf internationalen Klavierduowettbewerben in Japan, Italien und Tschechien. Seit mehr als 20 Jahren unterrichtet er im Kinder- und Jugendbereich, aus seiner Klasse gingen zahlreiche Preisträger nationaler (Bundeswettbewerb Jugend musiziert) und internationaler Wettbewerbe hervor.

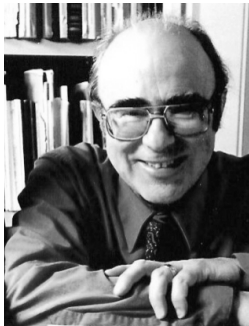
Kursthema: Üben, Lerntechniken und mentales Training. Vorstellung des Disklaviers von YAMAHA, eines Instruments, das es erlaubt, das eigene Spiel aufzunehmen und anschließend originalgetreu wiederzugeben.

Zielgruppe: Pianisten/innen, Klavierpädagoginnen/innen, Klavierduos.



Violine

Prof. Christian Sikorski, seit 1991 Professor für Violine an der Musikhochschule Stuttgart. Viele seiner ehemaligen Schüler haben heute Positionen in renommierten Orchestern wie z.B. in Hamburg, Berlin, Köln, Stuttgart oder München. Einen Schwerpunkt seines Unterrichts bildet die Arbeit mit Studierenden der Vorklasse, aus der in den letzten Jahren zahlreiche Preisträger auch internationaler Wettbewerbe hervorgegangen sind. 2006 veröffentlichte Sikorski das Buch „Die Welt der vier Saiten“ – eine Betrachtung des Violinspiels für Studienanfänger (ISBN 3-935196-66-0). Kursthema: „Das Üben – Analyse von Bewegungsabläufen“. Werke nach Wahl der Kursteilnehmer von 1750 bis heute.



Klavier/Hammerflügel

Prof. Eckart Sellheim wirkt nach mehrjähriger Lehrtätigkeit in Köln und Ann Arbor, Michigan (USA) seit 1989 als Professor und „Director of Collaborative Piano“ an der Arizona State University in Tempe (USA). Bis Sommer 2006 war er zudem Professor für Fortepiano an der Trossinger Musikhochschule.

Kursthema: Klavierliteratur zwischen 1700 und 2007 mit Schwerpunkt Klassik und Romantik. Historische Aufführungspraxis und Ansätze zur Interpretation am eigens für den Kurs zur Verfügung gestellten Hammerflügel.



Gesang

Prof. Thomas Pfeiffer lehrt Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Als Lied-, Oratorien- und Opernsänger ist er regelmäßig bei Festspielen zu Gast, u. a. beim Kunstverein Weimar, bei den Donaifestwochen, in Aix-en-Provence und beim Festival de Besancon. Ferner gehören zahlreiche CD-Einspielungen, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen sowie regelmäßige Gesangskurse zu seiner künstlerischen Arbeit.

Kursthema: „Atem – Stimme – Sprache“. Zielgruppe: junge Sängerinnen und Sänger, Studierende, Gesangslehrer und Chorleiter.

Bei der Anmeldung sollen die vorbereiteten Werke mit angegeben werden.

Eckhart Fischer

52. Jugendwettbewerb 2007 des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg für Klavier und Streichinstrumente

Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche der folgenden Altersgruppen:

AG Ia	bis 8 Jahre	(Jahrgänge 1999 oder später)
AG Ib	9-10 Jahre	(Jahrgänge 1997-1998)
AG II	11-12 Jahre	(Jahrgänge 1995-1996)
AG III	13-14 Jahre	(Jahrgänge 1993-1994)
AG IV	15-16 Jahre	(Jahrgänge 1991-1992)
AG V	17-18 Jahre	(Jahrgänge 1989-1990)
AG VI	19-20 Jahre	(Jahrgänge 1987-1988)

Preisträger des letzten Wettbewerbs können nur in einer anderen Altersgruppe teilnehmen. Musikstudenten sind nicht zugelassen.

Im Wettbewerb *Klavier* können Werke zu 2 und 4 Händen gemeldet werden, aber keine Werke für 2 Klaviere. Nicht zugelassen sind außerdem Klavierkonzerte, die im Original Orchesterbegleitung erfordern. Es werden keine Pflichtstücke verlangt.

Im Wettbewerb *Streicher* sind Einzelspieler mit und ohne Klavierbegleitung angesprochen sowie Streicherensembles bis zu sechs Spielern (keine Stimmverdoppelung).

Für jeden Teilnehmer ist ein eigener Anmeldebogen abzugeben. Es sind ausschließlich Originalwerke für die entsprechende Besetzung vorzutragen, keine Bearbeitungen oder Konzerte, die im Original Orchesterbegleitung erfordern.

Für hervorragende Klavierbegleitung kann ein Sonderpreis vergeben werden (eigener Anmeldebogen erforderlich).

Für *Klavier* und *Streicher* gilt:

In AG I und II sind mindestens zwei Werke aus verschiedenen Stilepochen vorzutragen. Gesamtspieldauer ca. 6 bis 10 Minuten (ohne Wiederholungen).

In AG III bis VI sind zwei bis drei Werke vorzutragen; eines davon aus dem Gebiet der Neuen Musik. Gesamtspieldauer 12 bis 15 Minuten (ohne Wiederholungen).

Bewertung

→ 1. Preis (mit Konzertverpflichtung) für hervorragende Leistung

→ 2. Preis (ohne Konzertverpflichtung) für sehr gute Leistung

→ Belobigung für gute Leistung

Es werden keine Geldpreise vergeben.

Die Mozartgesellschaft Stuttgart kann erfolgreiche Interpreten einer Komposition von Mozart mit einem besonderen *Mozartpreis* (je einem für Pianisten und Streicher) auszeichnen.

Die *Anmeldung* zum Wettbewerb kann nur durch den/die Lehrer/in (Mitglied im Tonkünstlerverband) erfolgen. Jedes Mitglied kann maximal drei Teilnehmer bzw. zwei Teilnehmer und ein Ensemble anmelden.

13 Aktivitäten des Verbandes

Auswahlvorspiele

Samstag/ Sonntag 20./21. Okt. 2007
 Musikschule des Studienkreises Musik,
 Piano-Fischer Musikhaus
 Theodor-Heuss-Str. 12
 70174 Stuttgart
 Zu erreichen mit der S-Bahn: Haltestel-
 le Stadtmitte, Ausgang Liederhalle
 Parkmöglichkeiten in den umliegenden
 Parkhäusern

Preisträgerkonzerte

Sonntag, 2.12.2007, 17 Uhr
 Musentempel Karlsruhe
 Karlsruhe-Mühlburg
 Sonntag, 9.12.2007, 17 Uhr
 Kammermusiksaal der Musikhochschule
 Stuttgart, Urbanstr. 25
 70182 Stuttgart
 Donnerstag, 13.12.2007, 19 Uhr
 Kronensaal der Kreissparkasse
 Esslingen, Bahnhofstr. 8
 73730 Esslingen

Anmeldeschluss

16. Juli 2007, 24 Uhr
 (Eingang beim Tonkünstlerverband)

Anmeldebogen einsenden an:

Tonkünstlerverband
 Baden-Württemberg, Kernerstr. 2A
 70182 Stuttgart

Telefonische Anforderung
 weiterer Anmeldebögen:
 0711 / 2237126,
 Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr
 oder Download im Internet
 unter www.tkv-bw.de.
 (Stand: Februar 2007)

Anmeldebogen zum 52. Jugendwettbewerb 2006

Name: _____ **Vorname:** _____

Straße: _____ **E-Mail:** _____

PLZ/Ort: _____

Tel.: _____ **Geb.Dat.:** _____

Instrument: _____ **Altersgruppe:** _____

Ich nehme teil als . . .

- Einzelspieler ohne Begleiter oder mit Begleiter, der nicht am Wettbewerb teilnimmt
- Einzelspieler mit Klavierbegleiter, für den ein eigener Anmeldebogen beiliegt
- Teilnehmer im Ensemble mit/als Begleiter von
 für den/die eigene/r Anmeldebogen beiliegt/beiliegen.

Programm (bitte in Druckschrift):

Komponist:	Titel:
Satzbez./op.:	Dauer:
Komponist:	Titel:
Satzbez./op.:	Dauer:
Komponist:	Titel:
Satzbez./op.:	Dauer:

(Weitere bitte auf gesondertem Blatt beifügen) Ein Notenexemplar wird der Jury beim
 Auswahlspiel vorgelegt (nur vom zeitgenössischen Werk).

Die Wettbewerbsregeln werden von uns anerkannt:

den 2007 (Bewerber)
 (Unterschrift)

den 2007 (Lehrer)
 (Unterschrift)

angemeldet von (Lehrer und Mitglied im Tonkünstlerverband Baden-Württ. e. V.):

Name: (Druckschrift oder Stempel)

Straße:..... PLZ/Ort:

Telefon:

14 Aktivitäten des Verbandes

Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung 2007

Samstag, 7. Juli 2007, 11.00 bis ca. 13.00 Uhr

Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, Urbanstraße 25,
70182 Stuttgart, Senatssaal Ebene 11

Vorläufige Tagesordnung:

- Begrüßung
- TOP
- 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2. Genehmigung der Tagesordnung
- 3. Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder
- 4. Kassenbericht
- 5. Aussprache zu TOP 3. und TOP 4.
- 6. Entlastung des Vorstandes
- 7. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen in schriftlicher Form bis zum 30. Juni 2007
in der Geschäftsstelle, Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart eingegangen sein.

Stuttgart, 5. Februar 2007



Prof. Rolf Hempel, Vorsitzender

SINFONIMA®

Für Musiker und Besitzer von Musikinstrumenten

Als Marktführer bei „Versicherungen rund um die Musik“ bieten wir Solisten, Orchestermusikern, Musikschulen, -studenten sowie -lehrern, spezielle und umfassende Versicherungslösungen, beispielsweise eine

- Musikinstrumenten-Versicherung für Ihre wertvollen Instrumente
- Spezial-Unfallversicherung für Berufsmusiker

Informieren Sie sich jetzt.



Mannheimer Versicherung
Generalagentur Ralf Rombach
Sommerhaldenstr. 90
70195 Stuttgart
Tel. 0711 696 09 29
Fax 0711 699 08 19
E-Mail: a.r.rombach@t-online.de



15 Aus Orts- und Regionalverbänden

Karlsruhe



Wieder im Musentempel: Bruno Canino
Foto: privat

Mit drei Projekten wollen wir den fünften Geburtstag des Musentempels feiern:

1

Im April kommt der Pianist Bruno Canino zum dritten Mal in den Karlsruher Musentempel, um ein Konzert und ein Seminar zu gestalten. Nach Debussy und Mozart widmet er sich dieses Mal Johann Sebastian Bach.

Eröffnet wird das Projekt mit einem Vortrag über die Polyphonie bei Johann Sebastian Bach: Der emeritierte Professor für pharmazeutische Chemie Prof. Dr. Hermann Josef Roth zieht Verbindungen zwischen seinen künstlerischen, von chemischen Strukturen inspirierten Objekten und deren Bezug zur Polyphonie der Kompositionen des großen Fugenschreibers. Werke Hermann Josef Roths werden zu dieser Veranstaltung im Musentempel gezeigt. Im Anschluss daran wird um 18 Uhr Bruno Canino Bachs Goldberg-Variationen spielen.

Am Montag, dem 23. April und Dienstag, dem 24. April unterrichtet Bruno Canino jeweils von 10 bis 18 Uhr. Teilnehmen können Jugendliche und Studenten sowie Mitglieder des Tonkünstlerverbands. Vorzubereiten sind Werke (auch Kammermusik) von Johann Sebastian Bach.

Informationen und Anmeldung bis 5. April sowie Kartenvorverkauf und Reservierung bei Cornelia Gengenbach, 0721 / 95759611 (AB), E-Mail: conii@gmx.de.

2

Pünktlich zum Geburtstag am 29. Juni wird wieder ein Kindermalnachmittag zu musikalischen Themen mit Anne-Bärbel Brandel stattfinden. Die begleitenden Texte spricht Lothar Rumold. Die Bilder werden am 30. Juni bei einem großen Geburtstagsfest mit viel Musik gezeigt werden. Das Fest wird gestaltet von Mitgliedern des Tonkünstlerverbands und ihren Schülern.

3

Als drittes Highlight unseres Musentempeljahres findet vom 1. bis 4. November erneut ein Jazz Piano Workshop mit Kristjan Randalu statt.

Cornelia Gengenbach

Reutlingen

Einen bunten Blumenstrauß von Tönen versprach die Moderatorin Christiane Väh den vielen Zuhörern, die am Samstagnachmittag ins schöne Ambiente des Dominohauses gekommen waren, um das Schülerkonzert zum Tag der Hausmusik zu hören, das der Tonkünstlerregionalverband Reutlingen alljährlich um diese Zeit veranstaltet.

35 junge Musiker im Alter von acht bis siebzehn Jahren boten ein farbenprächtiges Programm durch vier Jahrhunderte Musikgeschichte. Da zeigten noch ganz junge Pianisten/innen in Solostücken von Petzold, Chr. Bach, Ljadov, Schostakowitsch, Schumann und Kabalewski mit flinken Fingern und viel musikalischem Ausdruck ihr Können.

Interpretierten die schon etwas älteren Spieler/innen gekonnt vierhändige Werke von Debussy und Schubert, waren die Streicher dann in Quartett, Trio, Triosonate und im Duo mit Klavier bestens vertreten und spannten den musikalischen Bogen vom

16 Aus Orts- und Regionalverbänden



Das Flötenensemble eröffnete das Reutlinger Konzert

Barock bis zu zeitgenössischer Straßenmusik. Ein Duo Querflöte mit Klavier zeigte beeindruckend bei einem Satz aus einer Sonate von J.S. Bach, welches hohes musikalisches Niveau junge Menschen unter fachkundiger Anleitung ihrer Lehrer erreichen können.

Eröffnet wurde das Konzert von einem Flötenensemble, das, sehr passend für ein Schülerkonzert, mit viel musikalischem Elan den ersten Satz aus der Kindersinfonie von Pater Edmund Angerer darbot.

Viel Beifall und Schokoladen-Nikoläuse gab es für die jungen Musikanten/-innen, und bei Teepunsch und Kerzenschein klang dieser schöne musikalische Nachmittag aus.

Text und Foto: Karin Unold

Rhein-Neckar/ Mannheim

Vom 9. bis 12. Februar dieses Jahres fand in der Mannheimer Musikschule zum 75. Mal der Mannheimer Klavierkurs statt. Diese Veranstaltung – eine Kooperation der Musikschule mit Verbänden wie z. B. dem Tonkünstlerverband oder dem Verband der Musikschulen – zählt seit Jahren zu den renommiertesten Klaviermeisterkursen des Landes und genießt internationales Ansehen. In diesem Jahr zog es 32 aktive Teilnehmer aus dreizehn Ländern von vier Kontinenten nach Mannheim, um mit den Professoren Peter Eicher, Igor Lazko und Lev Natochenny ihre pianistische und musikalische Ausbildung weiterzuführen.

„Ursprünglich für eine innerschulische bzw. regionale Dimension konzipiert, entwickelten die attraktive Thematik, die menschliche und fachliche Kompetenz der Gastdozenten und nicht zuletzt auch die offene und konstruktive Kursatmosphäre bald Ausstrahlung über die Stadtmauern hinaus“, so Prof. Peter Eicher, Sachgebietsleiter Tasteninstrumente an der Mannheimer Musikschule, Begründer und Organisator der 1982 ins Leben gerufenen Kursreihe.



Igor Lazko mit einem Kursteilnehmer in Mannheim
Foto: Tobias Mahl

Die Liste der Gastdozenten, welche über die Jahre ihre vielfältigen Erfahrungen nach Mannheim trugen, liest sich wie das Who is Who internationaler Klavier-Pädagogik: Jürgen Uhde und Renate Werner (Stuttgart), Nina Svetlanova (Moskau/New York), William Kinderman (Kanada), Rudolf Kehrer (Moskau/Wien), Andrej Jasinski (Kattowitz), Karl-Heinz Kämmerling (Hannover), Miguel Proenca (Sao Paulo), Thomas Stumpf (Boston), Igor Lazko (Paris), Lev Natochenny (Frankfurt).

Die Ergebnisse kontinuierlicher pädagogischer Arbeit zeigten sich nicht nur am hohen Niveau der drei an den Kursabenden dargebotenen Studiokonzerte.

So finden sich unter ehemaligen Kursteilnehmern durchaus klingvolle Namen: Andrej Iwanowitsch, Dirk Mommertz (Pianist des Faure Quartetts/Professur an der Folkwang-Hochschule) und Martin Stadtfeld, der allein sechsmal am Mannheimer Klavierkurs teilnahm und in diesem Rahmen erstmalig die Goldberg-Variationen zur Aufführung brachte.

➔ ... Fortsetzung Seite 18

CD DVD Duplikationen

**Oops...
die Karte ist
schon weg!**

online kalkulieren:
tapeaffairs.de

DIGITALE MEDIEN

zusammen mit
roxon

cd-dvd@tapeaffairs.de
T 0 71 41 / 242 19 97

tapeaffairs - DIGITALE MEDIEN
Alt-Württemberg-Allee 42
D-71638 Ludwigsburg



18 Aus Orts- und Regionalverbänden

→ Fortsetzung von Seite 16

Unter den 32 Teilnehmern des diesjährigen Meisterkurses waren auch vier aktuelle und zehn ehemalige Schüler der Mannheimer Musikschule, was nicht nur das hohe Niveau der Schule unterstreicht, sondern auch die Bedeutung des Kurses für das Kulturleben in der Region zum Ausdruck bringt. „Musik braucht Qualität“ – das war der Slogan des Deutschen Musikschulkongresses 1999, einer Veranstaltung, die in diesem Jahr pünktlich zum Stadtjubiläum nach Mannheim kommt. Die Aktualität dieses Slogans wird nicht zuletzt auch durch den Mannheimer Klavierkurs, der in seinem 25. Jubiläumsjahr angelangt ist, deutlich ins Bewusstsein gerückt.

Uschi Reifenberg/Tobias Mahl

Rhein-Neckar/ Heidelberg



Arbo Valdma – Foto: privat

Auf Grund großer Resonanz findet vom 31. März bis zum 5. April 2007 ein internationaler Meisterkurs für Pianisten in dem Kirchenmusikalischen Institut (Hildastraße 8) in Heidelberg statt. Der Kurs wird wieder von Prof. Dr. h.c. Arbo Valdma (Musikhochschule Köln) geleitet.

Teilnehmen können fünfzehn aktive Pianisten (Amateure, Studenten und Klavierlehrer), für die genügend Übermöglichkeiten bestehen. Es finden Studiokonzerte statt. Der Kurs soll mit einem öffentlichen Konzert abgerundet werden.

Informationen und Anmeldung bei Irina Madirazza, Waldhofer Straße 82, 69123 Heidelberg, Telefon 06221 / 474756, Fax 06221 / 759562,

E-Mail irinamadirazza@web.de.

Irina Madirazza

Stuttgart



Beim
Schülerkonzert
in Stuttgart
Foto:
Christa Benz

Am 17. Februar fand im Orchesterprobenraum der Musikhochschule das 56. Schülerkonzert des Ortsverbandes Stuttgart statt. Schülerinnen und Schüler in den Fächern Klavier, Gesang und Violine – darunter Bewerber für das Musikstudium und die Studienstiftung des Deutschen Volkes – zeigten sich mit einem breiten Repertoire, dessen Schwerpunkt auf der Romantik lag, aber von J. S. Bach bis zur zeitgenössischen Moderne reichte. Das nächste Schülerkonzert des Ortsverbandes, ebenfalls an der Musikhochschule Stuttgart, ist für November vorgesehen.

Nähere Auskünfte erteilt Christa Benz, Friedenstraße 3, 70190 Stuttgart, Telefon 0711 / 286 42 66, christa.benz@gmx.de, www.klavierschulechristabenz.de.

Ines Stricker

Wir bitten Einsender von Texten oder Veröffentlichungswünschen auch um passende Bilder. Ein Text mit einem guten, aussagekräftigen Bild zieht mehr Aufmerksamkeit auf sich. Die Redaktion behält sich eine Veröffentlichung allerdings vor. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir aus Platzmangel oder wegen schlechter Qualität ein Bild nicht abdrucken. WICHTIG: Digitale Fotos ohne Kompression als TIF speichern und möglichst eine Größe von etwa 4 MByte (bei Graustufenbildern 1,5 MByte) nicht unterschreiten. Vielen Dank.

Ihr unverzichtbarer Ratgeber:

Die Besteuerung der Tonkünstler und Musiklehrer



Eine kurzgefasste Einführung von Prof. Gerhard Kostka, Steuerberater und Dipl. Kfm. Hans Lutz

Neuaufgabe 2004

Herausgeber:
Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg

Jetzt bestellen!

bei der Geschäftsstelle:
Tel. 0711 223 71 26
Fax 0711 223 73 31
e-mail: tkv-bw@t-online.de

Preise:
für Mitglieder des TKV-Ba-Wü: 9 €
für Mitglieder anderer Landesverbände: 12 €
für Nichtmitglieder: 16 €
zuzüglich 2 € Versandkosten

**Ja, ich möchte Mitglied im
Tonkünstlerverband Baden Württemberg e.V.
werden!**

Aufnahmeantrag

- als ordentliches Mitglied
(bitte Rückseite ausfüllen)
- als förderndes Mitglied
mit einem Beitrag von jährlich € _____

Name _____ Anrede/Titel _____

Vorname _____ Geburtsdatum _____

Staatsangehörigkeit _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ Fax _____

E-mail _____ Homepage _____

Datum _____ Unterschrift _____

Ich wurde geworben von _____

Meine fachlichen Voraussetzungen für den Musikberuf
(Nachweise beifügen)

Hauptinstrument/Fach _____

Nebeninstrumente/Fächer _____

Ich bin überwiegend berufstätig mit Status

- angestellt/beamtet
- freiberuflich
- Musikstudent im __ten Fachsemester
(Nur in Verbindung mit einer aktuellen Immatrikulationsbescheinigung)



Bei Anfragen nach Musiklehrern kann meine Anschrift weitergegeben werden

ja nein

Ich bin ganz oder teilweise freiberuflich unterrichtend tätig.
Falls ja: Melden Sie mich in der Berufs-Haftpflichtversicherung für freiberufliche Musiklehrer an (Prämie im Beitrag enthalten).

ja nein

Senden Sie mir nach meiner Aufnahme regelmäßig die „neue musikzeitung / nmz“ (im Beitrag enthalten).

ja nein

Einzugsermächtigung

Hiermit beauftrage ich den Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V., Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart widerruflich, den von mir zu zahlenden Jahresbeitrag von meinem Konto durch Lastschrift einzuziehen.

in einem Betrag in zwei Halbjahresraten

Bank

BLZ

Kontonummer

Ort/Datum/Unterschrift

Kontoinhaber (falls vom Antragsteller abweichend)

Senden an:
Tonkünstlerverband Baden-Württemberg
Kernerstr. 2A
70182 Stuttgart

Vorteile einer Mitgliedschaft:

- Gratisbezug der Neuen Musikzeitung nmz
- Verbandszeitschrift tonkünstler-forum
- Rechtsberatung durch Rechtsanwalt des Verbandes
- Berufshaftpflichtversicherung im Beitrag inbegriffen.
- Vereinshaftpflichtversicherung im Beitrag inbegriffen.
- Günstige Instrumentenversicherungen (ab 0,5% Prämie)
- 20% Rabatt durch GEMA-Gruppenvertrag

Mitglieder werben Mitglieder

Für ein von Ihnen erworbenes Mitglied bedanken wir uns bei Ihnen mit einer der folgenden Prämien:

PRÄMIE 1

Superhelle LED-Taschenlampe (blaues Licht) inclusive Batterien - extrem lange



PRÄMIE 2

Metronom KORG MA-30



PRÄMIE 3

Stimmgerät KORG CA-30
Chromatic Tuner



Filmmusik für den Film im Kopf

Ein ausschließlich auf studentische Initiative zurückzuführendes Großprojekt hat jüngst an der Stuttgarter Musikhochschule Furore gemacht. Die beiden Studierenden Steffen Wick (Komposition) und Simon Detel (Konzeption) produzierten mit ihrer „Firma“ widemusic das gigantische Großereignis „Music for Film“ – ein sinfonisches Event für Orchester, Chor und Elektronik mit Surroundsound & Light.



„Music for Film“
in der Stuttgarter Musikhochschule
Foto: Anya Blum

Die beiden Jungunternehmer konnten sowohl die Hochschulleitung als auch ihre Mitstudierenden von ihrem aufwändigen Großprojekt überzeugen und so die größte Anzahl von Darbietenden, die je auf der Bühne des runden Konzertsaals im Sterling-Bau der Stuttgarter Musikhochschule gestanden haben, um sich versammeln: einen aus über 70 Sängerinnen und Sängern bestehenden gemischten Chor, ein üppig besetztes, komplettes Sinfonieorchester mit ausufernder Percussionabteilung nebst moderner, mit E-Bass und Drumset erweiterter Rhythmusgruppe.

Der instrumentale und vokale Aufbau ließ erahnen, was Ohren und Augen erwartete: Musik für einen imaginären Film, der mit Lichteffekten und Surroundzuspielungen angedeutet wurde und viel Raum für die Phantasie des Zuschauers/ Zuhörers ließ. Die Filmmusik für den Film im Kopf zog dann auch alle Register. Musik erklang, wie man sie sich bombastischer und romantischer nicht vorstellen kann.

Von Monsterpopsongs à la „My Heart Will Go On“ (Titanic) zu Jazzarrangements, von „Star Wars“ bis „Ben Hur“, von „Spiel mir das Lied vom Tod“ bis „Vom Winde verweht“, von „Dr. Schiwago“ bis „Rocky Horror Picture Show“. Nur, dass kein einziger dieser Titel gespielt wurde, sondern alle Werke des Abends eigens für diesen Phantasiafilm und für diesen Abend komponiert und arrangiert wurden. Die frei herausgegriffenen Beispiele tatsächlich existierender Filmmusiken sind nur Hilfen der Beschreibung eines akustischen Phänomens, das für nicht dabei Gewesene sonst gar nicht erschließbar wäre.

Solistische Glanzpunkte der Aufführung waren die Sopranistin Ines Lex (Monsterpop mit Herz und Ausstrahlung), Claudia Fröschle (Klavier und oft musikalisches Zentrum), Heiko Nonaka (Violoncello mit balladesken Funktionen) und Andreas Geyer (Saxophon und aufblitzende Improvisationsmomente).

Hervorragende Leistung ist dem Dirigenten Hans Christoph Büniger zu bescheinigen, der den „Apparat“ konsequent deutlich und von klarer Vorstellung geprägt durch die Partitur lotste. Die Zugabe – ein fast souliges, jazziges, harmonisch eher einfaches Groove-Stück – war die Unterschrift unter diesen Abend, die da besagt: die Begeisterung ist bei allen Mitwirkenden auf der Bühne und im Publikum angekommen. Das Gefühl, etwas zu Stande gebracht zu haben, das auf dem gemeinsamen Wollen aller basiert. Das Bewusstsein, bisher Ungehörtes und noch nie da Gewesenes auf die Bühne gebracht zu haben, sorgte zusätzlich für Gänsehaut an diesem Abend. Große Hochachtung den Machern!

Belohnt wurde das Projekt durch einen zweimalig ausverkauften Konzertsaal an der Stuttgarter Musikhochschule. Eine DVD wird demnächst erscheinen.
(Info und Kontakt: www.widemusic.de)

Heiße Saiten

Der Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband Baden-Württemberg e.V. veranstaltet an diesem Wochenende (17. bis 19 Mai, beginnend an Christi Himmelfahrt) im Kulturforum Offenburg das 2. Euro-Jugendmusikfestival für Gitarre, Mandoline und andere Instrumente – zum zweiten Mal nach 2005 ein ganz besonderes Highlight für Jugendliche von ca. 14 bis 25 Jahren, die in Vereinen, Musikschulen, Ensembles oder für sich allein Gitarre oder Mandoline spielen und nun einmal zusammen mit vielen anderen Teilnehmern Erfahrungen im Bereich von Jazz- und Popmusik, Improvisation, südamerikanischen Rhythmen und vielem mehr sammeln wollen. In zahlreichen Workshops zeigen Künstler den Jugendlichen, was man mit seinem Instrument, aber auch mit Stimme und Körper abseits der üblichen Musikschul- und Zupforchester-Routine noch so alles machen und wie man diese Erfahrungen in sein eigenes musikalisches Wirken zu Hause einbeziehen und weitergeben kann.

International bekannte Dozenten wurden verpflichtet, unter anderem Celso Machado (Brasilien), Eduardo Ramirez (Venezuela) und Jürgen Hübscher (Schweiz) mit seinem Ensemble „La Volta“, ferner die Jazzmusiker Bernhard Sperrfechter, Daniela Sauter de Beltré und Christian Müller sowie aus der Zupferszene Ulf Bangert und Andreas Bühler.

Als Workshops werden unter anderem angeboten: süd- und mittelamerikanische Musik, Improvisation auf Gitarre und Mandoline, Jazz- und Pop-Gesang, Irish Folk, Gitarren- Bigband. Es finden Konzerte statt mit „La Volta“, Jugendgitarren- und Jugendzupforchester Baden-Württemberg sowie mehreren Jugendensembles aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Die Ergebnisse der Workshops sollen am Samstag der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Veranstaltungsort ist das weitläufige Kulturforum in Offenburg (Baden), das mit seinen vielfältigen Räumlichkeiten, Konzertsaal, Café, Musikkneipe sowie Open-Air-Gelände ideale Voraussetzungen für das Festival bietet. Die Abende sind Auftritten von Rockbands und der EURO-Jugend-Party in der Szene-Kneipe KIK im Kulturforum vorbehalten. Internationale Begegnungen unter den Teilnehmern sollen durch Beteiligung von Jugendlichen aus dem Elsass, der Schweiz und Österreich gefördert werden.

Die Gebühren für die Teilnahme an zwei Workshops (je nach Interesse frei wählbar), Eintritt zu allen Konzerten und Gemeinschaftsunterkunft betragen 50 €.

Matthias Kläger

Anmeldung und nähere Information unter <http://ejm.f.zupfmusik-bw.de> (dort können auch Anmeldeformulare heruntergeladen werden) oder bei Pia Grees & Matthias Kläger, Telefon und Fax 07663 / 2403, E-Mail info@gitarrenprojekte.de. Anmeldeschluss ist der 01.04.2007. Für einen Teil der Workshops ist die Teilnehmerzahl begrenzt, es empfiehlt sich daher eine frühzeitige Anmeldung.

Calla Music-Planet goes Pop-Open

Zum zweiten Mal nach 2004 unterhielten die Protagonisten von Calla Music Planet das begeisterte Publikum im Stuttgarter Hauptbahnhof mit einem kurzweiligen, der Bahnhofssituation angepassten Bühnenprogramm. Anlass war die erste Musikmesse Baden-Württembergs, die Pop-Open Stuttgart.



Calla Music Planet auf der ersten Pop-Open
Foto: Peter Schaal

Vor dem Bühnenbild des rotierenden Music-Planeten wurden die Zuschauer auf vielfältige musikalische Kontinente entführt. Christina Calla moderierte das Programm. In den Moderationen und Interviews erfuhren die Zuschauer, auf welcher Reise sich die Musiker und Musikerinnen des Programms gerade in ihrem Leben befinden und welche Pläne sie für die Zukunft schmiedeten.

Sängerinnen der Schule für Popgesang Calla Voices boten mit Begleitung der Band/ Playbacks diverse Charthits – etwa von Tori Amos, Sade oder Sarah Connor – und Eigenkompositionen live dar. Aufgelockert wurde das Programm von den PianoKids von Piano & Piana, ebenfalls mit Eigenkompositionen, außerdem mit Filmmusik und Titeln etwa von den Beatles oder Cat Stevens. Und der Bassist der Band „Spoiled Nikita“ Rainer Pappenberger spielte sein Klavierprogramm für die Aufnahmeprüfung an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg.

Mit dabei waren auch Gäste wie die aufstrebende Stuttgarter Hip-Hop Delicious Beat Art Jazzband Jazzeel oder die Pianistin Yulia Drogalova, die u. a. ihr russischsprachiges Worldmusicprojekt „Izbuha“ vorstellte, das im Sommer in Moskau herauskommen soll.

Dank der Unterstützung unserer Sponsoren konnten die Zuschauer eine wunderschöne Bühnenausstattung und den herausragenden Klang des von der Firma Piano Fischer Stuttgart gesponserten Yamaha-Digitalflügels genießen.

Bernhard Storz, Inhaber der Storz Medienfabrik Esslingen, eine weiterer Sponsor, hielt mit seinem Kamerteam die bewegten Bilder fest und animierte mit dem rotierenden Music-Planet den Bühnenhintergrund.

Die von Paul Woog und seinem Popbüro Stuttgart organisierte erste Musikmesse Baden-Württembergs Pop-Open bietet mit ihren Messeständen für Musikschulen und ihren Live-Präsentationsmöglichkeiten einen interessanten Rahmen für zukunftsorientierte Projekte. Eine alles in allem sehr gelungene Kick-Off- Veranstaltung, die nach Wiederholung ruft. (www.calla-music.com)

Christina Calla Schwab

Festliches Neujahrskonzert in Mühlacker

Den feierlichen Auftakt zum 26. Jahreskonzert der Jugendmusikschule Gutmann in Mühlacker machte ein Bläserquintett- Flöte, Oboe, Fagott, Horn und Klarinette- mit der Ouvertüre zur „Zauberflöte“ von W. A. Mozart.

Beim diesjährigen Konzert stand die Orchester- und Ensemblearbeit im Vordergrund. So konnten dem Publikum allein elf verschiedene Formationen vorgestellt werden: Bläserquintett, Blechbläserensemble, Gesangsterzett, Band 2006, Klarinettenensemble, Kammerorchester Amadeus, Saxophonensemble, Gitarrenensemble, Weltmeister Band 2006 und Schlagzeugensemble. Die verschiedensten Solisten gaben dem dreistündigen Konzert von Schülern für Kinder eine besondere Note.



Mit „Mustang Sally“ erinnerte die Band 2006 (Leitung Günay Gökoglu) an die verstorbene Blueslegende Wilson Pickett

Foto: Musikschule Gutmann

Die besonderen Jahreskonzerte der Musikschule Gutmann sind schon zur Tradition geworden. Zum einen wird der Erfolg der Arbeit mit Schülern vorgestellt – Ausbildung auf höchstem Niveau – zum anderen das Engagement für Mitmenschen, die nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen. „Wir tun das heute für das Kinderkrankenhaus in Stuttgart“ so die Schulleiterin Herta Gutmann bei der Begrüßung. Viele Vereine in Mühlacker, auch über Ländergrenzen hinweg, wurden mit Spenden (die kompletten Eintrittsgelder bzw. der Erlös der Jahreskonzerte) bedacht. Des Weiteren läuft bei den Klassen- vorträgen der einzelnen Instrumentallehrer eine Aktion zur Unterstützung einer Schulklasse in Tibet.

Die Musikschule Gutmann ist eine vom Kultusministerium anerkannte Ausbildungsstätte. Ohne Zuschüsse oder finanzielle Unterstützung von Stadt und Kreis ist die private Musikschule in 26 Jahren in Mühlacker zur Institution geworden.

Herta Gutmann

balance in Burgund

balance, so nennen sich zehn freiberufliche Musiker im Raum Stuttgart, die 1993 damit anfangen, ihre pädagogische und künstlerische Arbeit in Konzert- und Kulturprojekten sowie u. a. in gemeinsamer Kammermusikarbeit und Konzertfreizeiten zu vernetzen. Ein musikalischer „Marktplatz“ ist das Ziel. Im Oktober/November fand die letzte Freizeit für Kammermusikgruppen in Frankreich statt. Eine Teilnehmerin berichtet:

Nach einer achtstündigen Busfahrt kamen wir vor „Le Pinnacle“ an. Das große Anwesen wird von einem Park gesäumt. Es ist die perfekte Gegend, um abzuschalten und sich auf Musik, leckeres Essen, Spaziergänge und Sport zu konzentrieren.

25 Aktivitäten unserer Mitglieder



Spaß im Ensemble: balance in Frankreich
Foto: Lisa Barry

8.30 Uhr Frühstück, der erste Übungsblock um 10 Uhr: Drei Ensembles übten parallel mit Dozenten, und eine Gruppe von neun Schülern begann mit „Sport“, dieses Jahr mit Terra Pasculini. Terra machte uns mit Capoiëra und Maculelê bekannt: Dabei kann man richtig „aus sich heraus gehen“ und gegen seinen Partner „kämpfen“, indem man ihn mit den zwei Stöcken in die Irre führt und ihn mit neuen Bewegungen irritiert (Makulelê). Nachmittags der zweite Übungsblock: drei andere Ensembles mit Dozenten und eine andere „Sport“gruppe (= bei Dämmerlicht war man bei sich und seinem Tanzpartner, man arbeitete miteinander und kam zur Ruhe).

Geprobt wurde generell im Salon und auf den verschiedenen Zimmern. Da dieses Jahr nicht alle Teilnehmer/innen auf dem Gelände Platz hatten, wohnten drei Klarinetistinnen beim Bürgermeister. Dort war auch genug Platz, um zu üben.

Die Kaffee- und Kuchenpause gab Kraft für die dritte Arbeitsphase. Man übte immer ca. eineinhalb Stunden, und alle waren konzentriert und mit Spaß dabei. Um 18 Uhr gab es Abendbrot und anschließend ein gemeinsames Ensemble. Hier wurden Klassik und Jazz miteinander verbunden, und das Ergebnis der Arbeit war ein fulminanter Tango von Piazzolla.

Es war für mich auch dieses Jahr eine wunderschöne Woche mit vielen netten Leuten und tollen neuen Eindrücken. Merci beaucoup!

Marie Luise Claus, Klarinetistin

Nähere Informationen unter www.balance-stuttgart.de

Fortbildung für Klavierpädagogen

Am Samstag und Sonntag, dem 24. und 25. März veranstalten Claudia Ehrenpreis und Ulrike Wohlwender ein Fortbildungswochenende für Klavierpädagogen im Heidelberger Unterrichtszentrum.

Bei dem Seminar zum Thema „123 Klavier – Musizierendes Lernen im Partner- und Gruppenunterricht“ sind folgende Inhalte vorgesehen: Methodik des Partner- und Gruppenunterrichts, Organisatorische Voraussetzungen, Aspekte der Gruppeneinteilung, Möglichkeiten und Grenzen der Binnendifferenzierung, Musizierendes Lernen im Anfangsunterricht, Kriterien geeigneter Unterrichtsliteratur und Vorstellung der Konzeption von 123 Klavier sowie Unterrichtsdemonstrationen. Anmeldeschluss ist der 16. März 2007

Weitere Information und ein Formular zum Download gibt es im Internet unter www.1-2-3-klavier.de oder bei Claudia Ehrenpreis, Telefon 06221 / 484808, Fax 06221 / 484802, E-Mail c.ehrenpreis@web.de.

Ines Stricker

26 Aktivitäten unserer Mitglieder

Querflöten-Workshop in Österreich

Der Querflötist Wolfgang Wendel leitet für das oberösterreichische Landesmusikschulwerk einen Workshop unter dem Motto „Vorsicht! Gleich wird's schräg“ vom 26. bis 28. April 2007 auf Schloss Weinberg in der Nähe von Linz.

Wendel vermittelt zeitgenössische Spieltechniken wie z.B. Mehrklänge, Whistletöne oder Geräuscheffekte anhand von Stücken u.a. Stücke von Robert Aitken („Plain-song“), Thorkell Sigurbjörnsson („Kalaís“) und John Cage („Ryoanji“ für chinesische Bambusflöte, Zuspelband und Percussion).

Am Anfang des Workshops soll ein Solorecital mit zeitgenössischer Musik für Piccolo-, Alt-, Quer-, Bass- und chinesischer Bambusflöte stehen. Weitere Informationen gibt es unter www.wolfgang-wendel.com oder www.landesmusikschulen.at.

Ines Stricker

Doppelseminar für Klavierpädagogen

Die Reihe „Fortbildung im Doppelpack“ findet ihre Fortsetzung in einem Seminar für Klavierpädagogen am Samstag und Sonntag, dem 21. und 22. April in der Klavierschule Christa Benz in Stuttgart.

Christine Moritz (PH Ludwigsburg) referiert am Samstag über das Thema „Dialogische Prozesse in der Instrumentalpädagogik? Möglichkeiten und Problembearbeitung einer dialogisch angelegten Unterrichtsgestaltung“. Der Vortrag bildet die Grundlage für praktische Übungen, in denen es um Probleme und Lösungsansätze in der Beziehung zwischen Unterrichtenden und Schülern/ SchülerInnen geht. Am Sonntag stellt die Klavierpädagogin Christa Benz ihr Unterrichtsmodell vor, das Einzelunterricht am Klavier mit Gehörbildungs- und Harmonielehre in der Gruppe verbindet.

Die Seminare können einzeln gebucht werden. Informationen und (möglichst frühe) Anmeldungen unter Telefon 0711/ 286 42 66, Fax 0711/ 120 48 69,

E-Mail Christa.Benz@gmx.de oder im Internet unter www.klavierschulechristabenz.de.

Christa Benz/Ines Stricker

Bitte Preisträger melden

Wir bitten die Mitglieder herzlich, uns ihre

Preisträger beim diesjährigen Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“

(23. bis 30. Mai 2007 in Erlangen-Fürth-Nürnberg) zu melden.

Bitte senden Sie entsprechende Nachrichten (möglichst mit Bild) an die Redaktion:

Ines Stricker, Roseggerweg 14, 70192 Stuttgart, E-Mail ines.stricker@web.de.

Zum Tod von Prof. Peter-Michael Riehm

Überraschend verstarb am 20. Januar 2007, kurz vor seinem 60. Geburtstag, Peter-Michael Riehm, Professor an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe.



Peter-Michael Riehm
Foto: privat

Prof. Peter-Michael Riehm studierte an der Musikhochschule Karlsruhe Schulmusik, Klavier bei Naoyuki Taneda sowie Musiktheorie/Komposition bei Eugen Werner Velte. Als Stipendiat der Darmstädter Ferienkurse besuchte er Kurse bei Karlheinz Stockhausen, Yannis Xenakis und anderen.

Während der folgenden langjährigen Tätigkeit, zunächst als Musiklehrer an der Tübinger Freien Waldorfschule, später als Dozent am Seminar für Waldorfpädagogik in Stuttgart sowie als Lehrbeauftragter, danach Professor für Musiktheorie an der Musikhochschule Karlsruhe entwickelte er ein integrales pädagogisches Konzept der Musikerziehung, das sich als Menschenbildung durch Musik verstanden wissen möchte und mittlerweile an vielen Waldorfschulen weltweit zur Grundlage des Musikunterrichtes gemacht wurde.

Vortragsreisen führten ihn u.a. in die USA, nach Russland und Japan. Sein kompositorisches Schaffen (ausgezeichnet mit einem Compositionspreis der Stadt Stuttgart) umfasst zahlreiche Klavierstücke, Lieder und Kammermusik sowie Chor- und Orchesterwerke. Ein Schwerpunkt gilt dabei dem pädagogischen Schreiben, aus dem eine umfangreiche Zahl von Liedern, Chor- und Instrumentalstücken hervorging, Essays und Aufsätze zur Musikpädagogik.

*Abdruck mit freundlicher Genehmigung
der Internationalen Akademie für musikalische Bildung e. V. Karlsruhe*

Mitteilungen

Gebührenpflicht auf Internet-PC: Verfassungswidrig?

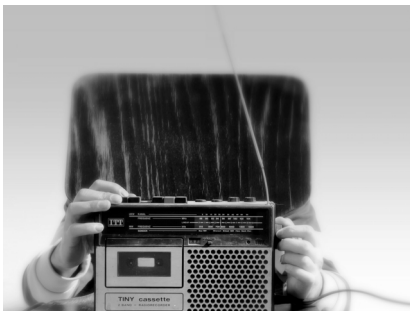


Foto: "spacejunkie"- www.photocase.com

Die zum 1.1.2007 eingeführte Anmelde- und Gebührenpflicht für internetfähige PC betrifft auch die Geschäftsstelle des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg. Das Vorstandsgremium ist geschlossen der Meinung, dass diese Regelung verfassungswidrig ist.

Deshalb haben wir der Gebühreneinzugszentrale (GEZ) mitgeteilt, dass wir unsere „neuartigen Rundfunkgeräte“ nicht anmelden werden. Vor dem Bundesverfassungsgericht ist seit dem 31.03.2006 eine diesbezügliche Verfassungsbeschwerde anhängig (Aktenzeichen 1 BvR 829/06).

Bei Rückfragen zu diesem Thema können Sie sich an die Geschäftsstelle des Tonkünstlerverbandes wenden.

Eckhart Fischer

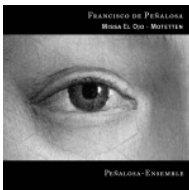
Lupenrein und transparent

Neue CD

Seit zehn Jahren existiert das Peñalosa-Ensemble, und zu seinem Geburtstag hat es seine dritte CD vorgelegt, natürlich nur mit Werken des Namenspatrons. Doch wer war Francisco de Peñalosa? Das liebevoll gestaltete Booklet informiert darüber: ein spanischer Komponist um die 15. Jahrhundertwende, dessen auch hier eingespielte Motette *Sancta Mater* lange Zeit dem besten Komponisten der Hochrenaissance, Josquin de Prés, zugeschrieben wurde. Doch der Kern dieser CD ist die Messe *El Ojo*, das Auge, um deren fünf Ordinariumsteile acht Motetten propriumsartig so gruppiert werden, dass die ganze CD musikalisch einem kompletten katholischen Messverlauf entspricht.

Und die Musik des Namensgebers enthält wirklich alle stilistischen Merkmale der burgundisch-niederländischen Schule: eine raffinierte und äußerst intelligente Kompositionsweise, gepaart mit feinsinnigen Textausdeutungen, großem Klangsinn und klarem Stimmverlauf. Solche Musik zählt mit zum schwersten, was ein Vokal-Ensemble leisten kann. Und das international besetzte, preisgekrönte und in ganz Europa auftretende Gesangsquartett mit der Reutlingerin Susan Eitrich im Superius, Sebastian Mory im Contratenor altus, Jörg Deutschwitz im Tenor und Pierre Funck im Contratenor bassus, übertrifft die Erwartungen: lupenreine Intonation, klare Textverständlichkeit, emotionale Ausdrucksstärke; klangliche Diaphanie gepaart mit Sinn für Schönheit und ein feines Gespür für das Lebensgefühl des musikalischen „Herbstes des Mittelalters“ (Jan Huizinga) machen diese Scheibe zu einem Erlebnis. Eine angenehme Klangfülle erhält die Musik Francisco de Peñalosa zusätzlich durch den Aufnahmeort: die Klosterkirche Sankt Lazarus im schweizerischen Seedorf. Hier hat auch der Genius loci mitgewirkt. Die Einspielung der Messe *El Ojo* und der acht Motetten wirkt inspiriert und spirituell durchdrungen.

Patrick Tröster



Die CD (LC02007) „Francisco dePeñalosa. Missa El Ojo. Motetten“ mit dem Peñalosa-Ensemble ist 2006 bei organum erschienen. Die eingespielte Musik erstreckt sich über 63'24“. Die CD kann über www.organum-classics.com, den Verlag Organum Musikproduktion, Postfach 1332, D-74603 Öhringen und über den Fachhandel erworben werden. Sie kostet 16,69 €.

Opernszenen als Bilderklänge

Ganz der Romantik hat sie sich verschrieben: Joanna Michna, die aus Polen stammende und überaus fleißige Pianistin. Mittlerweile legt sie ihre elfte CD vor, mit Werken von Franz Liszt. Doch weit gefehlt, wer bei diesem Dreierset die üblichen Hämmer vermutet. Es sind ganz andere, nämlich Opernparaphrasen. Für diese mittlerweile ausgestorbene Konzertgattung war der Tastenlöwe schon in seiner Zeit eine Berühmtheit, als Einheit von Magier, Virtuose und Komponist. Heute hört man davon allenfalls mal eine als Bravour-Zugabe. Doch Joanna Michna gewinnt den Opernparaphrasen nach Mozart, Verdi, Donizetti Bellini und Gounod mehr ab als nur prasselnde Akkordakrobatik, glitzernde Tastencolliers, romantische Stimmungstastelei oder den bildungsbürgerlichen Wiedererkennungseffekt in wilder Tastenprankerei.

29 Veröffentlichungen unserer Mitglieder



Trotz des neu-event-hascherischen CD-Titels „Opera Gala for Piano“ zeigt Joanna Michna in einem Maße ganz unerwartet– die pianistische Technik beherrscht sie selbststredend – musikalischen Tiefgang Sie lebt die Opernszenen in ihren Aufnahmen, die zwischen 2004 und 2006 entstanden sind, nach und ist so nah am Inhalt, eng an der Sprache und daher ganz dicht beim dramaturgischen, paraphrasierten Operngeschehen. Die Opernszenen entstehen wieder in der Klangkulisse Liszt'scher Klavierkunst und mit der Auffassungsgabe Joanna Michnas geläutert als emotional aufgeladene Bilderklänge.

Patrick Tröster

„Opera Gala for Piano“ mit Opernparaphrasen von Franz Liszt nach Werken Mozarts, Verdis, Donizetts, Bellinis und Gounod, eingespielt von Joanna Michna, beinhaltet fast vier Stunden Musik. Das CD-Paket mit drei Scheiben kostet 32 € und kann über www.elisio.de oder dem Fachhandel bestellt werden.

Dokument eines Lebensgefühls

Eine ganze CD nur mit Flötenmusik! Dazu nur von einer einzigen Flöte! Von der Violine und dem Klavier her ist man das ja gewöhnt, da gehören derlei Platten zur Schärfung des eigenen Künstlerprofils zum guten Ton. Aber dass Marsyas auf diese Weise mal wieder Apollo reizt? Unerhört! Und genau das ist sie, die mutige CD der Flötistin Kathrin Beddig. Mit „Klassische Fantasien“ ist sie überschrieben, und eingespielt sind Werke der Frühromantik um und nach 1800: hochvirtuos musiziert, mit einem vor allem in der Mittellage ausgeglichenen und doch farbigen, stets vollkommenen Ton, mit durchdachter Dynamik, insgesamt geschmackvoll gestaltet, mit Liebe zum Detail und doch dem großen Schwung, den eine launige Fantasie mit ihren vielen musikalischen Gedanken braucht, gespielt. Auch das Improvisatorische dieser Gattung scheint im Spiel Kathrin Beddigs durch die Live-Aufnahmen noch durch. Wer jetzt sogar die Komponisten weiß, kennt sich in der Flötenmusik aus, selbst wenn er originär ein Saitenkünstler ist: Friedrich Kuhlau, Johann Wilhelm Gabrielski und Gasparo Kummer sind darunter, doch, wird sich der apollinische Nichtflötist fragen, wer waren Franz Leister und Karl Keller? Von letzterem ist wenigstens seit kurzem bekannt, dass er von 1815-1817 in der württembergischen Hofkapelle wirkte.¹ Dennoch weist diese CD auch bei diesen Komponisten über das Dokumentarische hinaus. In all den eingespielten Flötenfantasien spiegelt sich das Lebensgefühl einer ganzen Flötistengeneration und auch – dank Kathrin Beddig –, wie wir sie heute wieder er- und beleben.

Patrick Tröster

Die Solo-CD von Kathrin Beddig mit Flötenfantasien von Kuhlau, Gabrielski, Kummer, Leister und Keller trägt den Titel „Klassische Fantasien“, beinhaltet 50'46“ Musik und kann über die Flötistin, Feldbergstraße 32, 76327 Pfinztal, kathrinbeddig@web.de, bezogen werden.

¹ Josef M. Wagner, *Das württembergische Hoforchester im 19. Jahrhundert. Untersuchungen zur Anstellungspraxis*, Hamburg 2006, S.280.

Neues Buch

Eine wissenschaftliche Ausgabe
für Praktiker

Seit geraumer Zeit wird die Musik Oberschwabens, vor allem die der reichen Klöster, intensiv erforscht. Michael Gerhard Kaufmann – Organist, Musikwissenschaftler und Hochschullehrer – ist ein Kenner dieser Musik und hat 2006 in der Reihe *Bibliotheca suevica* in einer kritischen Edition die sogenannte „Ostracher Liederhandschrift“ vorgelegt. Sie wurde um 1900 in einem Bauernhaus in Bachhaupten bei Ostrach (Landkreis Sigmaringen) gefunden und wird heute in der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart aufbewahrt. Die Ostracher sind auf sie stolz, sodass sie sogar mit einer extra Seite auf ihrer Homepage bedacht wird – und das nicht ohne Grund, denn es gibt aus dieser Zeit kaum etwas Vergleichbares.

Diese Handschrift entstand wahrscheinlich um 1740-50, und vieles spricht dafür, dass sie von einem Mönch im Umkreis des Klosters Salem verfasst und angefertigt wurde. Leider ist sie nicht vollständig erhalten; auf 81 Blättern enthält sie 51 Texte und 45 Melodien. Sie ist größtenteils im (ober-)schwäbischen Dialekt geschrieben, befasst sich sowohl mit weltlichen als auch geistlichen Themen, und gibt mit der derben, herzhaften Sprache und den liedhaften, aber keineswegs volkstümlichen Melodien einerseits einen Einblick in das monastische Freizeitleben und vermittelt andererseits einen Eindruck des spätbarocken Lebensgefühls in Süddeutschland. Michael Gerhard Kaufmann ediert die „Ostracher Liederhandschrift“ in einer wissenschaftlichen Lesart mit der originalen Orthographie. Ebenso penibel überträgt er die Melodien, nur dass er den c-Schlüssel durch den heute gebräuchlichen Violschlüssel ersetzt. Ein Anhang, der einzig beispielhaft eine Seite des Originals als Faksimile vermissen lässt, bietet vordergründig das Übliche: Anmerkungen zum Verständnis der Liedtexte, ein kleiner Essay über die musikhistorische Einordnung der Quelle, ein ausführliches Literaturverzeichnis und natürlich den kritischen Bericht zur Text- und Notenedition. Doch damit nicht genug.

„Die musikalische Eigenart der einzelnen Gesänge schließt einen einstimmigen Vortrag wie bei Volksliedern jedoch aus: Die oft ungewöhnliche harmonisch-tonale Konzeption dieser Lieder wäre ohne Begleitung, ohne einen Generalbass nicht verständlich. Einst hatte man sie wohl zur Laute gesungen, oder am Cembalo begleitet; es ist jedoch auch möglich, dass verschiedene ergänzende, vielleicht improvisierende Melodieinstrumente hinzutraten, und dass ein Violoncello den Bass verstärkte.“¹

Aufgrund dieser Erkenntnis hat Michael Gerhard Kaufmann zu allen Liedern einen Klaviersatz im galanten Stil um 1750 geschrieben und am Schluss seiner Edition beigefügt. Auf diese Weise bekommen die Lieder der „Ostracher Liederhandschrift“ wieder eine Chance, öfters aufgeführt zu werden – was ja immer auch im Sinne einer wissenschaftlichen Edition ist.

Patrick Tröster

Michael Gerhard Kaufmann: *Ostracher Liederhandschrift*. Ed. Isele [u.a.], Konstanz 2006 (*Bibliotheca Suevica* 19), ISBN 3-86142-378-2 <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Spezial:ISBN-Suche&isbn=3861423782>, 336 Seiten zum Preis von 25 €.

¹ Walter Dürr, *Ostracher Liederhandschrift*, Schallplattenproduktion des Südwestfunks – Landesstudio Tübingen (OLS 7969), Tübingen 1977, Beiheft.



31 Termine – Neue Mitglieder

Donnerstag, 10. Mai 2007
 Donnerstag, 7. (Fronleichnam)
 bis Sonntag, 10. Juni 2007

Anmeldeschluss zur Fortbildung (s. u.)

Fortbildung an der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung, Trossingen

Gesang (Prof. Thomas Pfeiffer)
 Dirigieren (Prof. Wolfgang Schäfer)
 Popgesang (Christina Calla Schwab)
 Klavier (Prof. Eckart Sellheim)
 Violine (Prof. Christian Sikorski)
 Klavier (Prof. Christoph Sischka)

Samstag, 7. Juli 2007
 11.00 bis ca. 13.00 Uhr
 Montag, 16. Juli 2007, 24 Uhr

Ordentliche Mitgliederversammlung

Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, Senatsaal Ebene 11

Anmeldeschluss zum 52. Jugendwettbewerb (s. u.)

(Eingang bis 24 Uhr beim Tonkünstlerverband)

Samstag/Sonntag,
 20./ 21. Oktober 2007

52. Jugendwettbewerb 2007 des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg für Klavier und Streichinstrumente

Auswahlvorspiele

Ort: Musikschule des Studienkreises Musik, Piano-Fischer Musikhaus,
 Theodor-Heuss-Str. 12, 70174 Stuttgart

5. April 2007

Redaktionsschluss für die nmz (Ausgabe Mai)

10. Mai 2007

Redaktionsschluss für das tonkünstler-forum 65, Ausgabe Juni 2007

Name	Vorname	Ort	Fächer	geworben von
Armbrecht	Wilfried	Karlsruhe	Klavier, Dirigent, Chorleiter	
Bäuerle	Gabriele	Fellbach	Klavier, Orgel, Chorleitung	
Beling	Sonja	Schwäbisch Hall	Blockflöte, Klavier	
Geisler	Kristin	Heidenheim	Klavier, Dirigieren	Hannelore Hofmann
Gong	Yuelin	Trossingen	Klavier	Gabriele Schatz-Schempp
Heinrich	Ramona Denisa	Bisingen	Violine, Klavier, Musiktheorie	Angela Seiwert
Hilschmann	Evelyn	Römerberg	Klavier	
Lehner	Danuta	Lichtenstein	Klavier, Violine	Sigrid Kasparian
Noam	Hagit	Trossingen	Gesang, Feldenkrais	Goetz Mursch
Riemer	Manfred	Ettlingen	Schlagzeug	
Romankiewicz	Felix	Stuttgart	Klavier	
Saliger	Barbara	Tübingen	Gitarre, MFE, Blockflöte	
Schmitt-Wiese	Juliane	Stuttgart	Klavier	
Tietz	Gottfried	Rottenburg	Gitarre, Flöte	Prof. Albert Aigner
Toursel	Michael	Kornwestheim	Saxophon, Klarinette	Karin Breckle-Wagner
Voth	Barbara	Bammental	Blockflöte, Gesang	
Wehle	Lena	Trossingen	Querflöte	
Widenmeyer	Ralph	Nordheim	Orgel, Klavier	
Wohlt	Harald	Stuttgart	Gitarre	Ulrich Wedlich
Zobel	Dorothee	Grenzach-Wyhlen	Violoncello, Klavier	Irmhild Röhlicke

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg

Geschäftsstelle

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e. V.
 Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart
 Telefon: 0711/2 23 71 26 Fax: 0711/2 23 73 31
 E-Mail: tkv-bw@t-online.de

Geschäftsführer

Eckhart Fischer, Bärenwiesenweg 21, 73732 Esslingen
 Telefon: 0711/3 70 28 69 Mobil: 0172/7 13 54 55
 E-Mail: eckhart.fischer@t-online.de

Assistentin des Geschäftsführers

Bettina Berger
 Telefon: 0711/2 23 71 26 Fax: 0711/2 23 73 31
 E-Mail: tkv-bw@t-online.de

Redakteurin

Ines Stricker, Roseggerweg 14, 70192 Stuttgart
 Telefon: 0711/ 2 58 56 34 Fax: 0711/ 2 58 56 27
 Mobil: 0172/ 7 32 06 70
 E-Mail: ines.stricker@web.de

Vorstand

Vorstandsvorsitzender

Prof. Rolf Hempel (Präsident des DTKV),
 Rotackerweg 5, 73773 Aichwald
 Telefon/Fax: 0711/3 63 06 33
 Mobil: 0171/7 49 50 55
 E-Mail: prof.rolf.hempel@t-online.de

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Prof. Dr. Thomas A. Troge, Goethestr. 15, 76751 Jockgrim
 Telefon: 07271/95 05 51 Fax: 07271/95 05 52
 E-Mail: troge@hfm-karlsruhe.de
Referat: *Satzung, Verträge*

Beisitzer im Vorstand

Isolde Gartenfeld, August-Bebel-Str. 23, 72762 Reutlingen
 Telefon: 07121/23 93 87 Fax: 07121/92 36 10
 E-Mail: gartenfeld@gmx.net
Referat: *Konferenz der Regionalvorsitzenden*

Cornelia Gengenbach, Vorderstr. 13, 76189 Karlsruhe
 Telefon: 0721/95 75 96 11 Fax: 0721/50 14 94
 E-Mail: conii@gmx.de

Ulrich Gutscher, Elsterweg 15/1, 73760 Ostfildern
 Telefon/Fax: 07158/ 20 26
 E-Mail: uli.gutscher@web.de

Ekkehard Hessenbruch, Esslinger Str. 38, 73650 Winterbach
 Telefon: 07181/ 4 35 49 Fax: 07181/ 7 71 29
 E-Mail: cellowelt@arcor.de

Prof. Hans-Peter Stenzl, Tuttlinger Str. 130, 70619 Stuttgart
 Telefon/Fax: 0711/4 23 432
Referat: *Fortbildungskurse*

Günter Theis, Sulzburger Str. 76, 79114 Freiburg
 Telefon: 0761/44 58 40 Fax: 0761/4 68 45
 E-Mail: guentertheis@gmx.de
Referat: *Länderübergreifende Kontakte*

Dr. Patrick Tröster, Waldstr. 3, 73230 Kirchheim u. T.
 Telefon: 07021/93 82 25
 E-Mail: dr.patrick.troester@gmx.de
Referat: *Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
 Zusammenarbeit Verband – Schulmusik*

Fachausschüsse

Konferenz der Regionalvorsitzenden

Vorsitzende: Isolde Gartenfeld (Anschrift siehe „Vorstand“)

Landesfachausschuss Freie/Private Musikschulen

Vorsitzender: Andreas Winter
 Stuttgarter Str. 15, 70469 Stuttgart
 Telefon: 0711/ 13 53 01 13 Fax: 0711/13 53 01 20
 Mobil: 0171/5 20 63 55
 E-Mail: info@freie-musikschule.de

Umgezogen? Provider gewechselt? E-Mail geändert? Neues Konto?



Bitte Änderungsmeldungen zeitnah an die Geschäftsstelle:
tkv-bw@t-online.de Tel. 0711 / 2 23 71 26 Fax 2 23 73 31
 Wir möchten mit Ihnen in Kontakt bleiben!



Orts- und Regionalverbände

Baden-Baden

Peter Karstens, Lichtentaler Allee 82, 76530 Baden-Baden
Telefon: 07221/28 16 84 Fax: 07221/27 84 70
E-Mail: PKarstens@t-online.de
Internet: www.peterkarstens.de

Balingen/ Hechingen

Ulrike Schaper, Staig 9, 72379 Hechingen
Telefon: 07471/55 46 E-Mail: uscha.klavierstudio@t-online.de
Uli Johannes Kieckbusch, Vor dem Gerbertor 26
72336 Balingen, Telefon: 07433/1 63 79
E-Mail: kieckbusch@kunstundmusik.com
Internet: www.uli-johannes-kieckbusch.de

Böblingen

Nora Klenk-Huzly, Fr.-von-Grävenitz-Str. 39, 70839 Gerlingen
Telefon: 07156/2 32 01
Siegfried H. Pöllmann, Jahnstr. 51, 71032 Böblingen
Telefon: 07031/23 62 33 Fax: 07031/22 15 96
E-Mail: dr.h.habel-poellmann@t-online.de

Esslingen

Romuald Noll, Kelterstr. 2, 73 733 Esslingen
Telefon: 0711/37 75 56
E-Mail: geon@gmx.de

Freiburg

Günter Theis (Anschrift siehe „Vorstand“)

Freudenstadt: N. N.

Göppingen

Norbert Steinegger, Zellerstr. 41, 73102 Birenbach
Telefon: 07161/5 29 54

Heidenheim

Claudie Schulz, Rechbergstr. 17, 89551 Königsbrunn-Zang
Telefon 07328/92 32 05
E-Mail: claudie.schulz@t-online.de

Heilbronn

Robert Christoph Rühle, Luizhofen 1,
74182 Obersulm-Willsbach
Telefon: 07134/1 03 12 Fax: 07134/13 41 09
E-Mail: info@ruehlemusik.de

Karlsruhe

Cornelia Gengenbach, Vorderstr. 13, 76189 Karlsruhe
Telefon: 0721/95 75 96 11 Fax: 0721/50 14 94
E-Mail: conii@gmx.de

Ludwigsburg

Prof. Thomas Pfeiffer, Berntalstr. 74, 74343 Sachsenheim
Telefon: 07147/68 77 Fax: 07147/72 59
E-Mail: prof.thomas.pfeiffer@gmx.de

Pforzheim

Eva-Maria Heinz, Cranachweg 3, 75173 Pforzheim
Telefon: 07231/2 61 13 Fax: 7231/2 80 93 99
Mobil: 0175/5 18 32 08 E-Mail: emh@sthc.de

Reutlingen

Isolde Gartenfeld (Anschrift siehe „Vorstand“)
Karin Unold-Fischer, Seitenhalde 102, 72793 Pfullingen
Telefon: 07121/7 35 52 Fax: 01212/5 11 05 97 66
E-Mail: Karin.Unold@web.de

Rhein-Neckar: Mannheim

Karl-Heinz Simon, Erzbergerstr. 74, 68782 Brühl
Telefon: 06202/409 69 26 Fax: 06202/409 69 27
E-Mail: simon_kh51@yahoo.de
Uschi Reifenberg, Am Waldrand 51, 68219 Mannheim
Telefon: 0621/87 49 97

Rhein-Neckar: Heidelberg

Waltraud Göller, Franz-Kafka-Str. 6, 69221 Dossenheim
Telefon: 06221/86 96 06 E-Mail: wgoeller@freenet.de
Elke Frickhöffer, Kaiserstr. 50, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221/ 16 52 45 E-Mail: e.frickhoeffer@gmx.de

Stuttgart

Christa Benz, Friedenstr. 3, 70190 Stuttgart
Telefon: 0711/2 86 42 66 Fax: 0711/1 20 48 69
E-Mail: christa.benz@gmx.de
Internet: www.klavierschulechristabenz.de

Tübingen

Michael und Shoko Hagemann, Ringstr. 37
72119 Ammerbuch, Telefon: 07073/27 09
E-Mail: shokohayashizaki@aol.com

Ulm: N.N.

Villingen-Schwenningen

Gerhard Schempp, Rietgasse 10, 78050 Villingen
Telefon/Fax: 07721/47 59
E-Mail: ggschempp@gmx.de

Westlicher Bodensee

Karl-Heinrich Dähn, Poppeleweg 11,
78259 Mühlhausen-Ehingen
Telefon: 07733/54 80 Fax: 07733/34 24
E-Mail: danicaedaehn@aol.com

Bei Unzustellbarkeit bzw. Umzug Anschriftenberichtigungskarte!
Tonkünstlerverband Baden-Württemberg, Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 26209 • ISSN 1862-7870



MÜNCHEN

STUTT GART

SCHORNDORF

SCHWÄBISCH HALL

Manche nennen es
Kunstwerk.
Wir nennen es Bechstein.



C. BECHSTEIN

Partner Centrum
Stuttgart

WWW.PIANO-FISCHER.DE
INFO@PIANO-FISCHER.DE



HAUS DER MUSIK

PIANO-FISCHER

Theodor-Heuss-Straße 8
70174 Stuttgart

Tel. 07 11/1 63 48-0

Fax 07 11/1 63 48-280

☺-Bahn Stadtmitte

📍 im Hof

München Tel. 089/21 11 35-400
Schwäb. Hall Tel. 07 91/7 19 82